

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 28.

Donnerstag den 2. Februar

1882.

Nur noch diese Woche:
Fortsetzung des

Inventur-Ausverkaufs

zu den seitherigen billigen Preisen

bei

Gebrüder Ullmann,

Schuhwaaren-Manufactur, Langgasse 34.

2114

Bibelstunde im Vereinshause, Platterstraße
No. 1a, heute **Donnerstag**
um **8 Uhr**, nicht um 6 Uhr. 2258

Im Verlage von Ad. Gesteu in Wiesbaden erschien
und ist in allen Wiesbadener Buchhandlungen
zu haben:

Tagiewicz, Der Selbstanwalt an den
deutschen Amtsgerichten. 50. Auflage. Preis
1 Mk. brosch., Mk. 1.30 geb.

Dieses Buch enthält u. A. 41 Entwürfe zu Klagen
und Anträgen beim **Einlegen von Außenständen**
und **Forderungen**. 2182

„Zum Vater Jahn“,

Nöderstraße 3.

Heute Donnerstag Abend:

CONCERT (Eintritt frei)

von der Damen-Capelle Roscher. 2784

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige,
aber möglichst kräftige Nahrung zu sich
nehmen können, als auch für Reconvallescenten, Blutarme,
Magenleidende u., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn
Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem
ärztlichen Verein dahier.

11708

Albert Brunn, Adelsheidstraße 41.

Geschäfts-Empfehlung.

Geehrten Herrschaften, Freunden und Bekannten bringe ich
ganz ergebenst zur Kenntniß, daß ich mit dem Heutigen mein

zweites Grabstein-Geschäft

am neuen Friedhof eröffnet habe, wobei ich ganz besonders
die in meinem Ausstellungslokale aufgestellten **Monumente**
sowohl in Marmor als in Syenit-Granit und Sandstein zur
gefälligen Ansicht empfehle.

Alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten werden nach
Zeichnungen in jeder Steinart ausgeführt.

Schließlich bitte ich die geehrten Herrschaften, welche mich
mit Aufträgen für den Friedhof beehren wollen, mich baldigst
hiervon in Kenntniß setzen zu wollen, um die betreffenden Ruhe-
stätten rechtzeitig schmücken zu können.

Hochachtungsvoll

1717

C. Jung Wwe., Stein- & Bildhauergeschäft,
Platterstraße, vis-à-vis dem alten und neuen Friedhof.

Ausverkauf von Antiquitäten und Kunst-

gegenständen. Wegen Mangel
an Lagerraum und da ich von jetzt an mein Geschäft nur noch
mit neuen Möbel und Ausstattungs-Artikeln weiter-
führe, so gebe ich oben genannte Gegenstände zu jedem an-
nehmbaren Gebote ab. Es befinden sich unter diesen Gegen-
ständen auf Lager: Kunstvolle antike Möbel, alte Del-
gemälde hervorragender Meister, Kupferstiche, eine große
Anzahl alter Stein- und Fähencktrüge, Münzen,
Waffen, antikes Porzellan u.

10957

Wilh. Schwenck, Schützenhofstr. 3.

Submission.

Die Lieferung von 480 Meter Leinwand zu Badetüchern für die hiesige königliche Badeanstalt ist im Submissionsweg zu vergeben.

Darauf bezügliche Offerten sind bis **Donnerstag den 16. Februar c.** Vormittags 10 Uhr unter der Bezeichnung „Submission auf Lieferung von Leinwand“ versiegelt an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen, woselbst Muster und Bedingungen eingesehen und letztere gegen Franco-Einsendung von 50 Pf. in Abschrift bezogen werden können.

Lg.-Schwalbach, den 1. Februar 1882.

(241/1.)

30

Königliche Badeverwaltung.

Donnerstag den 9. Februar Nachmittags nach der Immobilien-Versteigerung der Wihl Kimmel 3r Erben wollen die **Adam Conrad Wwe. Erben** abtheilungshalber einen im Distrikt „Schöne Aussicht“ zwischen Obr. Schlichter Erben und Paul Kahl belegenen Acker von 36 Rth. 69 Sch. mitversteigern lassen.

2716

Glacé-Handschuhe werden stets chemisch gewaschen und schwarz gefärbt bei **Ph. Birk**, Grabenstraße 20, 3. St. 2765

Ein neuer, schwarzer **Frack** in unter dem Ausrufungspreise zu verkaufen. Näh. in der Exped. 2750

Es können noch einige Damen guten bürgerlichen **Mittags-tisch** erhalten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1803

Zu verkaufen Michaelsberg 30, Part. links: Eine **goldene Damen-Uhr** zu 32 M., eine goldene und eine silberne **Perrin-Uhr**, 4 Trauringe, 1 rothe u. 1 grünseid. **Damast-Garnitur**. 2777

Eine **elegante Einrichtung** Wegzugs halber ganz oder getheilt zu verkaufen. Näh. Expedition. 2149

5-6 **Str. Ausernschualen** sind zu verkaufen bei **A. Schmitt**, Messergasse 25. 2845

Familien-Nachrichten.

Bürger-Krankenverein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereins-Mitglied **Herr Christian Eckerlin** mit Tod abgegangen ist. **Der Vorstand.** 135

Am Dienstag den 31. Januar verschied nach kurzem, aber schwerem Leiden unser theurer, guter Gatte, Vater, Schwiegervater, Schwager und Onkel, der Regierungsbote

Herr Christian Eckerlin.

Um stille Theilnahme bitten

2711

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Donnerstag Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, Louisenstraße 11, aus statt.

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Montag den 30. Januar 6 oder 8 **Schlüssel** in einem Stahlringe. Eine Belohnung wird Demjenigen gegeben, der dieselben Kapellenstraße 25 zurückbringt. 2735

Ein herzogliches **Medaillon** wurde am Dienstag verloren. Dem Wiederbringer desselben eine Belohnung von 5 Mark. Näheres in der Expedition d. Bl. 2730

Verloren ein goldenes **Medaillon**, Buchform, Portrait und Haar. Man bittet um Abgabe in den weißen Lilien, Zimmer No. 38. 2758

Ankauf

von getragenen Kleidern, Möbel, Betten, Koffern u. dgl. zu den höchsten Preisen von **A. Görlach**, 27 Messergasse 27. 2623

Ankauf

von getragenen Kleidern, Weißzeug und Möbel zu dem höchsten Preis. **W. Münz**, Messergasse 20. 102

Blumentisch zu verkaufen Hochstraße 24, Part. links. 2589

Unterricht.

Leçons particulières de Français et d'Anglais. Teaches English persons **German.** 30 Jahre Privatlehrer in Paris und London, 3 Jahre in Wiesbaden. Vorzügliche Empfehlungen. Hôtel „Schwarzer Bär“, Langgasse 41. 1433
In Frankreich geboren und als Lehrerin ausgebildet, ertheile ich gründlichen **Unterricht** in meiner Muttersprache.

Marie de Bostet im „Weißen Roß“. 787
Eine norddeutsche Dame, bewährte Lehrerin, ertheilt gründlichen **Unterricht**, Grammatik und Conversation in der deutschen, französischen, englischen und portugiesischen Sprache. Näheres in der Expedition d. Bl. 2709

Eine französische Gouvernante

zum Unterrichten in der französischen Sprache und in der Musik für die Zeit von April bis Herbst dieses Jahres wird von einer am Rhein auf dem Lande wohnenden Familie gesucht. Gefällige Offerten sub Chiffre A. X. 512 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2719

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **möblirtes Privathaus** mit guter Rundschau unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Antragen unter M. N. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2707

Ein nachweislich gutes **Spezerei-Geschäft** ist Umstände halber zu verkaufen. Offerten unter H. 120 postlagernd Wiesbaden erbeten. 2761

12,000 Mark, rentables Haus, seine Lage hier, **9000 „** auf Ländereien in der Nähe hier, **6000 „**

zur ersten Stelle à 5% gesucht. „Franco-Offerten unter D. 600 an die Expedition d. Bl. erbeten 2718

4-5000 Mark werden auf gute Nachhypothek gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2713

36-38,000 Mark als erste Hypothek, prima Lage hier, gesucht. Offerten unter B. P. 30 an die Exped. erb. 2672

2-3000 Mark werden als erste Hypothek hierher auf 8 Morgen Land geucht. Näh. Michaelsberg 30, Part. I. 2776

(Fortsetzung in der Beilage)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **Schneiderin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Adlerstraße 49. 2738

Eine tüchtige **Maschinennäherin** sucht Stelle in einem Geschäft. Näheres Adlerstraße 51. 2744

Ein Fräulein, perfekte **Maschinennäherin**, wünscht Beschäftigung. Näheres in der Expedition d. Bl. 2752

Eine zuverlässige **Waschfrau** sucht noch Beschäftigung im Waschen oder Bügeln in Privathäusern. N. Schulgasse 10. 2700

Eine Frau sucht **Monatstelle**. Näh. Sommerstraße 3. 2721

Ein gewandtes **Bümmernädchen**, das Kleider machen, bügeln und serviren kann, ausgezeichnete, langjährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. N. Häfnergasse 5 (W. „Germania“). 2774

Eine Köchin sucht auf den 15. Februar eine Stelle. Näh. in der Expedition d. Bl. 2729

Ein junges Mädchen, das Kleider machen und etwas bügeln kann, sucht baldigst Stelle. Näheres Römerberg 16. 2726

Eine sehr gute Köchin, best. Zeugn., f. Stelle. N. Häfnerg. 5, II. 2728

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, welches noch nicht gebient hat, sucht Stelle. Näh. Hellmündstraße 9, Part. 2586

Ein nettes Mädchen aus guter Familie sucht Stelle. Näh. Walramstraße 35, Parterre. 2587

Kindergärtnerin empfiehlt Ritter, Webergasse 15. 2775

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Bahnhofstraße 20, Seitenbau, 2 Stiegen hoch links. 2757

Ein tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kochen und alle Arbeit verrichten kann, mit 2- und 3-jährigen Zeugnissen, sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5 (Bureau „Germania“). 2774

Ein einfaches, anständiges Mädchen sucht Stelle. Näheres Nerostraße 42, Hinterhaus, 2. Stock. 2759

Kindfrau empfiehlt Ritter, Webergasse 15. 2775

Eine perfekte Kammerjungfer mit besten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5 (Bureau „Germania“). 2774

Ein Mädchen, welches kochen, nähen und serviren kann, sucht passende Stelle. Näh. Hellmündstraße 25, 1 Stiege hoch. 2731

Eine zuverlässige Kinderfrau, gut empfohlen, sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2 St. 2774

Hausmädchen empfiehlt Ritter, Webergasse 15. 2775

Ein kinderloses Ehepaar sucht Stelle auf gleich oder später in einem Herrschafts- oder Badhaus. Näh. Exped. 2766

Für Buchbinder! Ein durchaus erfahrener Sortimentsarbeiter sucht dauernde Stelle.

L. Brill, Kreuznach, Eiermarkt 2. 2710

Ein 42-jähriger Mann, erfahren als **Feizer** einer Dampfmaschine, sucht eine solche Dienststelle. Nähere Auskunft bei **Wauerer Friedr. Schmidt** hier, Friedrichstr. 31, 1. Stb. 2771

Ein feiner **Herrschaftsdiener**, sehr zu empfehlen, mit Sprachkenntnissen und langjährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, „Bureau Germania“. 2774

Personen, die gesucht werden:

Perfekte Decken-Stepperinnen

für feine Arbeit gesucht.

J. M. Baum. 2779

Monatmädchen oder Frau gesucht Moritzstr. 42, 2 Tr. 2770

Ein Mädchen zum Papierfalzen gesucht von Fr. Phii. Overlack, Dranienstraße 25, Hinterhaus. 2714

Ein Monatmädchen wird für den ganzen Tag gesucht Bahnhofsstraße 14 im Laden. 2724

Ein reinliches Laufmädchen gesucht. Näh. Exped. 2747

Gesucht sofort zum **Heben und Pflegen** einer **gelähmten Frau** ein kräftiges, evangelisches Mädchen geübten Alters. Näheres Kirchgasse 2. 2748

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen, sowie waschen und bügeln kann und im Besitze guter Zeugnisse ist, wird sogleich gesucht Dranienstraße 22, 1. Stock. 2755

Ein erfahrenes, geübtes Kindermädchen oder eine **Bonne**, im Besitze guter Zeugnisse, wird zum sofortigen Eintritt gesucht Dranienstraße 22, 1. Stock. 2755

Eine feinebürgerliche Köchin wird zum 15. Februar gesucht Gartenstraße 1. 2741

Gesucht: Kindergärtnerinnen und 8—10 Mädchen als solche allein d. Fr. Schug, Webergasse 45. 2340

Ein Mädchen für alle Arbeiten wird gesucht Saalgasse 8 im 1. Stock. 2728

Eine gebildete Person, die einem kleinen Haushalte selbstständig vorstehen kann, sowie die Erziehung von Kindern versteht, wird gesucht. Näheres Langgasse 44 bei Louis Franke. 2708

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 49. 2702

Gesucht französische **Bonne**, eine Kindergärtnerin, feinebürgerl. Köchinnen, Hausmädchen, Mädchen als solche allein, sowie Hotellköchinnen durch das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. Ein junges, braves Kindermädchen wird gesucht Röderstraße 23 im Laden. 2699

Gesucht Weiszeugbeschließerin für sofort, eine ansehnliche Hotellköchin, ein Hausmädchen für ins Ausland, ein geübtes Mädchen für allein, eine feinebürgerliche Köchin zum 15. d. M. und eine feinere, musikalisch gebildete **Bonne** nach Mainz durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 2775
Gesucht: 2 feinebürgerliche Köchinnen, 2 Kellnerinnen, 1 solides Mädchen zu einer einzelnen Dame, 1 solides Mädchen zu einem größeren Kinde d. Frau **Herrmann**, Häfnergasse 9. 2768
Gesucht gute Köchinnen, Kellnerinnen, Zimmer- und Hausmädchen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 2773
Kellnerin gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 2775
Ein tüchtiger **Metalldreher** gesucht. Näh. Exped. 2706
Ein junger Mann mit guter Schulbildung wird als **Lehrling** gesucht bei **Gebrüder Wollweber**. 2732

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Ein **Haus** mit 7—9 Wohnräumen und Zubehör auf den 1. März oder 1. April zu mieten gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter M. W. an die Expedition d. Bl. erbeten. 2679

Eine **kinderlose Familie** (2 Personen) sucht zum 1. April 2—3 Zimmer nebst Zubehör. Näheres in der Expedition d. Bl. 2631

Für 5—600 Mark

wird zum 1. Juli eine gesunde Parterre-Wohnung im äußeren Stadtheile gesucht. Offerten unter F. K. postlagernd erb. 2701

Eine verh., j. Dame sucht Kost und Logis in einer respectablen Familie. Anschluß an dieselbe behufs Gesellschaft erwünscht. Adressen unter W. W. 31 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2727

Eine kleine Familie von zwei Personen sucht zum April in den äußeren Straßen eine Wohnung von vier geräumigen oder fünf Zimmern nebst Zubehör, am liebsten in neuem Hause. Gef. Offerten nebst Preisangabe unter E. R. an die Expedition d. Bl. erbeten. 2762

Angebote:

Abelhaidsstraße 62, 2. Stock, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2780

Walramstraße 13 ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder 1. April zu verm. 2736

Wilhelmstrasse 13, Bel-Etage,

große Herrschafts-Wohnung, enth. 8 mit allem Comfort ausgestattete, parquetirte Zimmer und Salons, 4 Mansarden, mehrere Keller, Küche mit allem Zubehör, vom Mai ab zu vermieten, eventuell 2 Zimmer mehr. Näheres im Baubureau Dranienstraße 23. 2754

Caladen mit Wohnung

und Lagerräumen in frequentester Lage per 1. October c. zu verm. Gef. Offerten unter B. F. in der Exp. d. Bl. abzugeben. Eine **Villa**, nahe am Curhaus, von 14 Zimmern nebst Zubehör ist auf 1. April zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei **Daniel Bedel**, Adolphstraße 12. 2751

(Fortsetzung in der Beilage.)

**Schlittschuh-Bahn hinter der
Dietenmühle eröffnet.** 2769

Tanzunterricht und Anstandslehre.

Zu meinem bereits begonnenen zweiten Kursus können noch Herren und Damen beitreten.

2743 **P. C. Schmidt**, Tanz- und Anstandslehrer.

Notiz. Zu einem **Tanz-Kursus** in den Abendstunden von 10 bis 11 Uhr werden noch einige Herren zur Theilnahme gesucht. Näheres bei Herrn Tanzlehrer **Schmidt**, Lomfenerstraße 43. Beginn heute Abend. 2743

Billard. Römersaal. Billard.

Wein, Bier, Aepfelwein
in vorzüglicher Qualität.

Separate Localitäten

für Gesellschaften, Proben etc. empfiehlt

13590

E. Günther.

**Jerusalemmer Orangen,
Messina-Citronen**

empfehl
2739

**August Koch,
4 Mühlgasse 4.**

**Frische
ächte Frankfurter Würstchen**

treffen von jetzt ab wieder täglich ein bei

2746

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Frische

Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

2772

C. Baeppler,

Adelhaidsstraße 18, Ecke der Adolphsallee.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Eingetroffen: Cablian im Ausschnitt 50 Pfg., prachtvolle Egmonder Schellfische etc. **F. C. Hench**, Hoflieferant. 256

Zwei schöne Domino's

zu verleihen oder zu verkaufen Langgasse 47.

2753

Franz Schramm, Schwalbacherstraße No. 57,

bringt sein **Ladener-Geschäft** in empfehlende Erinnerung und verspricht bei geschmackvoller, dauerhafter Arbeit billigste Berechnung. 5145

Ein eleganter, selbstgefertigter Herren-Maskenanzug (Engländer) billig zu verleihen Schulgasse 4 Str., 1 St. r. 2723

Ein eleganter Masken-Anzug ist zu verleihen Michelsberg 10, 1 Treppe hoch links. 2742

Bierpression, Schnepffarn und Decimal-
waage billigst zu verkaufen Wellen-
straße 7, eine Stiege hoch. 2722

**Verein für nassauische Alterthumskunde
und Geschichtsforschung.**

Vierte Monatsversammlung Samstag den 4. Fe-
bruar Abends 6 Uhr im Gasthof „Zum grünen Wald“.
Vortrag des Herrn Regierungsraths Wichmann. 129

Cäcilien-Verein.

Nächste Probe Montag den 6. Februar für
Damen und Herren.

Bur gefälligen Beachtung.

Alle diejenigen Damen und Herren, welche vor Jahren die
Mathäus-Passion von Bach mitgesungen haben, werden
freudlichst eingeladen, bei der diesjährigen Aufführung der
Passion mitzuwirken, und sind sowohl als ordentliche und
außerordentliche Mitglieder, wie auch als Gäste des Vereins
freudlichst eingeladen, diese ihre Mitwirkung durch ihr Er-
scheinen in der oben bezeichneten Probe zu betheiligen. 77



SPECIALITÄT:

Hemden Maass. nach

Eigene Fabrikation.

Garantie für tadelloses Sitzen und solide Naht.

Hemden-Einsätze

in grösster Auswahl.

Fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Reelle, billigste Preise.

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24,

Ausstattungs-Geschäft und Wäsche-Fabrik. 2712

Gänzlicher Ausverkauf

jämmtlicher Winterwaaren zum Selbstkostenpreise.

2747

W. Ernst, Schuhmacher, Metzgergasse 15.

Theater-Perücken,

einige Hundert, zu verleihen oder zu verkaufen.

2733

H. Bading, Kranzweg 1.

Ballfächer, Fächerhalter,

Haarspangen, Aufsteckkämmen in Gold und Silber
imit. etc. empfiehlt in grosser Auswahl zu recht billigen
Preisen

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

2250

Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Masken-Garderobe

Kerofstraße 1.

2760

Auswahl eleganter Herrenmasken-Costüme zu allen Preisen.

Unterzeichnete empfehlen sich im Anlegen und Unter-
halten von Gärten und werden jederzeit bemüht sein, wie
im Blumenfach so auch bei Garten-Anlagen stets das Neueste
und Geschmackvollste bei billigen Preisen zu bieten.

Achtungsvoll

Gebr. Becker, Koffel's Nachfolger.

Kunstgärtnerei Dambachthal 19. — Blumenladen am
Kochbrunnen. 2737

Mittheiler gesucht zur „Zeitschrift für weibliche Bildung“
von R. Schornstein, Central-Organ für das deutsche
Mädchenschulwesen. Einsicht in die früheren Jahrgänge ge-
stattet. Näheres Müllerstraße 1. 2715

11

Heute Donnerstag Abend:
Sitzung des großen Rathes
im „Deutschen Hofe“ (Zimmer No. 10).
Tagesordnung: **Platzfrage.**
14395 **Der kleine Rath.**

11

Montag den 6. Februar Abends:
III. Herren-Sitzung
im oberen Saale des „Deutschen Hofes“.
Einzug des närrischen Rathes 8 Uhr 11 Min.
Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mark. Kappe ist
an der Kasse zu lösen.
Der grosse Rath.
NB. Lieber zu dieser Sitzung sind bis **Donnerstag**
bei Herrn **Ph. Geyer**, Marktplatz 3, einzureichen.
Vorträge sind ebendasselbst anzumelden. 14396

Gabelsberger Stenographen-Club
des Kaufmännischen Vereins.
Morgen Freitag den 3. Februar Abends 8 1/2 Uhr:
Generalversammlung.
Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung wird um zahlreiches
und pünktliches Erscheinen gebeten.
1417 **Der Vorstand.**

Blinden-Anstalt.

Wir können einen unserer Böglinge als **Klavierstimmer**
bestens empfehlen. — Bestellungen bitten wir per Postkarte,
auch bei Herrn **Ender**, Michelsberg 32, oder Herrn **Wolff**,
Rheinstraße 17a, machen zu wollen. 145

Zurückgesetzt

eine große Partie

Corsetten,

die ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgebe.

Langgasse S. WINTER, Langgasse
37, 37,
Gasse der Goldgasse. 2698

Costüme-Atlass

in schönen Nachtfarben per Meter **Mk. 1.50.** bei
G. Bouteiller, Marktstraße 13.
2720

Ein fast neues **Piano** ist Wegzugs halber für 450 Mk.
zu verkaufen. Zu besichtigen von **Vormittags 11—1 Uhr.**
Näheres Expedition. 2705

Heute

Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr:

Fortsetzung

der

Versteigerung

2 große Burgstraße 2

und kommen

Möbel, Betten, Glas, Porzellan etc.
zum Ausgebot.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

47

Heute

Donnerstag den 2. Februar Vormittags 10 Uhr
werden

6 schwere **Bappelsämme** (Berkholz), ca. 20 Fuß lang,
sowie 4 1/4 Klafter **Scheitholz** und 1 1/2 Klafter **Stochholz**
im **Garten Paulinenstraße 1** (Ecke der Bierfabrikstraße)
gegen **Barzahlung** versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

40

Ludwig Bender, Schirmfabrikant,
große Burgstraße 9,

empfiehlt **Sonnenschirme** und **En-tout-cas** (ältere
Sachen) zur Hälfte und Drittel des **Werthes** 2725



Matico-Injection
von
Grimault & Cie.,
Apotheker in **Paris.**
Ausschließlich aus peruanischen
Maticoblättern zubereitet,
hat diese Injection in wenigen Jahren
einen allgemeinen Ruf erlangt.
Siehebe curirt in kurzer Zeit die
hartnäckigsten Leiden.
Jedes Fläschchen ist mit der Un-
terschrift
Grimault & Cie.
und dem Specialstempel der franzö-
sischen Regierung für Fabrikmarken
versehen.
Niederlage in allen größeren
Apotheken.

(M.-No.
5316)

17

Frische

Egmonder Schellfische

empfiehlt **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Frische Egmonder Schellfische

heute Früh erwartend.

2849

J. Schaab, Kirchgasse 27.

Gutes Bratenfett

zu haben. Näh. Expedition.

2703

Zu haben bei den grösseren Colonial- und Esswaaren-Händlern,
Droguisten, Apothekern etc.

112

Nur echt WENN JEDER TOPF
DIE UNTERSCHRIFT *Indisch*
IN BLAUER FARBE TRÄGT.

aus FRAY BENTOS (Südamerika.)

Goldene Medaillen und Ehren diplome
9 Ueberig
COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT

Henri Nestlé's Kindermehl.

Grosses Ehren-Diplom.

Goldene Medaille Paris 1878.



Fabrik-Mark.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöhnung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen verlange man auf jeder Büchse die Unterschrift des Erfinders

Henri Nestlé,
Vevey (Schweiz).

215

Alle Arten Stühle werden billigst geflochten, reparirt und polirt bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 2468

Das Transportiren von Möbel, sowie das Verpacken desselben, auch von Glas und Porzellan etc., bejorat
Th. Hess, Römerberg 24.

Ein gutes Piano ist preiswürdig zu verkaufen Röderstrasse 22, Barterre rechts. 2541

Ein zweischläfiges, gutes, wenig gebrauchtes Bett, ganz oder getheilt, sowie ein kleines Sopha, Spiegel und Nachtschränken sind billig zu verkaufen **Römerberg 1, eine Etage.** 2764

Wasche wird schön gewaschen und gebügelt bei prompter und billiger Bedienung.
Näheres Adlerstrasse 1, Vorderhaus, 1 Treppe rechts.

Karl Kögel,

Königl. Hof-Stuhlmacher, Manergasse No. 8, 7032 empfiehlt sein Lager in Rohr- und Polsterstühlen, ächten Wiener Stühlen, die so beliebten Stoffsesseln zu Fabrikpreisen, Rasirfessel, Comptoir- und Ladenstühle in Schwarz, Ruß- und Kirschbaumholz, acht amerikanische Polstühle, die fast auf alle Stühle anzuwenden sind und ihrer Dauerhaftigkeit wegen überall zu empfehlen sind.
Reparaturen werden pünktlich besorgt.

Fenchelhonig

von **L. W. Egers** in Breslau, gegen Hals- und Brustleiden, Katarrh, Husten, Heiserkeit, Verschleimung bei Kinderkrankheiten u. wirksamstes Mittel. Man hüte sich vor Nachahmungen und beachte, daß der echte Fenchelhonig Siegel, Namenszug, sowie im Glase eingebraunt die Firma seines Erfinders, L. W. Egers in Breslau trägt. Verkaufsstelle in Wiesbaden allein bei **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18. 143

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, Webergasse No. 44, 3 St. h., empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mt. 70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mt. obere Webergasse 48. 12000

Ein Gefindebett (zum Zusammenlegen) ist billig abzugeben. Näh. Manergasse 12, 2 St. links. 2545

Ein Kinderstuhlwagen gesucht. Näh. Sternstraße 5. 2778

Eine noch fast ganz neue Theke mit Glasfronten zum Auslegen für ein Pflanzgeschäft zu verkaufen. Anzusehen bei Herrn Wiederpahn, Adolphsallee 6. 2609

Täglich frische Eier eigener Hühner Rheinstr. 43, Bt. 1690

Eier, täglich von eigenen Hühnern, Launstraße 53. 2704

Herbstkartoffeln per Walter 4 Mt. 50 Pfg., sowie Frühkartoffeln zu haben bei **W. Kraft**, Dohheimerstraße 18. 2614

Feine Garzer Hähnen und zu verkaufen Webergasse 48.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11-1 Uhr und von Nachmittags 2-4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Das naturhistorische Museum ist zur Besichtigung geöffnet Sonntag Vormittags von 11-1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 2-6 Uhr.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pabillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8-10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Donnerstag den 2. Februar.

Zeichenschule für Mädchen. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht. Kurhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Freigymnasium „Germania“. Abends von 8-9 Uhr: Bücher-Ausgabe. 9 Uhr: Probe.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht. Maschinen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

11. Abends: Sitzung des großen Rathes im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag 2. Februar. 26. Vorstellung. 82. Vorstellung im Abonnement.

Im Wintergarten I. Classe.

Auffspiel in 1 Akt von Hugo Müller.

Personen:

Elise Frä. Wolff.
Baron Ernst Wallbach Herr Reubke.
Kellner Herr Schneider.

Ort der Handlung: Eine kleine Eisenbahnstation.

Tänze.**Der Vetter.**

Auffspiel in 3 Akten von Roderich Benedix.

Personen:

Gärtner, ein reicher Großhändler Herr Bethge.
Ernst Herr Reubke.
Pauline, seine Kinder Frä. Lawrence.
Wilde, Frä. Gredenberg.
Siegel, Gärtner's Vetter Herr Grobder.
Buchheim, ein junger Kaufmann Herr Neumann.
Louise, Haushälterin Frä. Sell.
Ein Bedienter Herr Schneider.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Morgen Freitag (anßer Abonnement, zu ermäßigten Preisen):

Ein Wintermärchen.**Locales und Provinzielles.**

* (Consistoriales.) In der am 25. Januar hier abgehaltenen gemeinsamen Sitzung des Königl. Consistoriums und des Synodal-Ausschusses ist Herrn Decan Held in Munkel die Verwaltung des Decanats Munkel und Herrn Pfarrer Müller in Grenzhausen die Verwaltung des Decanats Selters übertragen worden.

© (Bestätigung.) Die vor Kurzem stattgehabte Wiederwahl der Herren Moritz Maier und Benedict Straus von hier zu Vorstehern der hiesigen israelitischen Gutsngemeinde auf die Dauer von sechs weiteren Jahren hat die gesetzlich erforderliche Bestätigung des Königl. Verwaltungsamts gefunden.

* (Schwurgericht.) An Stelle des von den Functionen eines Geschworenen für diese Session entbundenen Herrn Weinbändlers Heinrich Gehlen zu Wiebich ist in öffentlicher Gerichtsung am 31. Januar der Chemiker Herr Heinrich Baum zu Höchst als Geschworener bestimmt worden.

* (Nassanische 25 fl.-Loose.) Bei der gestern begonnenen Ziehung sind auf No. 58476 15,000 fl., auf No. 25404 400 fl., auf No. 18870, 8289, 66241, 78805 und 87615 je 65 fl., auf No. 266, 1026, 10186, 1626, 47677, 52657, 59221, 66528, 71834, 75398, 80419, 91906 und 1862 je 55 fl.

HK (Markensuch in Spanien.) Aus Veranlassung der im Laufe der letzten Jahre von inländischen Industriellen wiederholt erbetenen amtlichen Auskunft über die den Markensuch in Spanien regelnden gesetzlichen Vorschriften hat der Herr Handelsminister in dieser Beziehung der Handelskammer die nachstehende Mittheilung gemacht, die hiermit zur Kenntniss der betheiligten Kreise des Handelskammerbezirks gebracht wird: Zur Zeit ist für den Markensuch in Spanien die Königl. Verordnung vom 20. November 1850 und der Erlass des Fomento-Ministers vom 14. August 1873 in Geltung. Nach diesen Bestimmungen bedarf es behufs der Eintragung einer fremden Handelsmarke in Spanien der Einreichung folgender Urkunden bei dem Königl. Civil-Gouverneur in Madrid: 1) einer von den Fomento-Minister gerichteten Eingabe, enthaltend das Gesuch um Eintragung der Marke; 2) dreier Exemplare der Marke; 3) einer ausführlichen Beschreibung derselben in doppelten Exemplaren; 4) einer Bescheinigung der zuständigen Behörde darüber, daß dem Gesuchsteller ein Eigenthumsrecht an der einzutragenden Marke zusteht; 5) einer Vollmacht zur Weiterbeförderung des Gesuchs. Außerdem müssen die in deutscher Sprache abgefaßten Urkunden behufs ihrer Uebersetzung in das Spanische in dem betreffenden Bureau des Staatsministeriums vorgelegt werden.

* (Statistik.) Ueber die bei der Königl. Polizei-Direction in Wiesbaden im Jahre 1881 behandelten Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen wird uns Folgendes mitgetheilt: Während des abgelaufenen Jahres sind innerhalb des Stadtbereichs Wiesbaden 12,519 (11,176 in 1880) Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen auf Grund des deutschen Strafgesetzbuches und der bestehenden Polizeiverordnungen bei der Königl. Polizei-Direction zur Anzeige gebracht worden. Dieselben umfassen folgende Fälle: A. Verbrechen und Vergehen: 1 Mordversuch (— in 1880), 1 Kindesmord (3), 688 Diebstähle (627), 87 Eigenthumsbeschädigungen (51), 212 Betrügereien und Unterschlagungen (195), 14 Schrift- und Urkundenfälschungen (19), 81 Beleidigungen und Widerstände gegen die Staatsgewalt (52), 4 Majestätsbeleidigungen (3), 82 Mißhandlungen und Körperverletzungen (84), 3 Vergehen gegen die Sittlichkeit (10), 20 Unzuchten (12), 7 Kuppeleien (12), 7 Meineide resp. Verleumdungen dazu (9), 7 Uebertretungen und Verabredungen (8), 1 Brandstiftung (1), 17 Einbrüche (17), — Freiheitsentziehung (3), 43 Hausfriedensbrüche und Eindringen in fremdes Eigenthum (20), 2 Hehlereien (4), 1 Bestechung (1), 24 Münzverbrechen und Verbreitung falschen

Geldes (52), 24 Fälschungen falscher Münzen (12), 48 Bedrohungen (44), 2 Ehrenkränkungen, das Vereins- und Versammlungsrecht (1), 3 falsche Zeugnisse (4), 1 Fälschung der Beurkundung des Personenstandes (1), 2 Befreiungen von Gefangenen (3), 2 Verurtheile geistlich-schädlicher Gegenstände (1), 2 Vergehen gegen den §. 218 des Strafgesetzbuches (2), 3 Spielen in einer auswärtigen Lotterie (4), 2 Verleumdungen (—), — Entfernung eines von der Gerichtsbehörde angebrachten Dienstesiegels (1), 12 unerlaubten Vertriebs von Lotterielosen (3), 3 Wildbireieren (4), 2 Verbreitungen unzüchtiger Schriften und Gemälde (7), — Beschädigung einer Urkunde (1), — Vertrauensmißbrauch (1), 2 Unterschleichen (1), — Eigenthumsentziehung (1), 2 Verfälschungen von Lebensmitteln (4), 7 Verfälschungen von Milch (5), 2 Vergehen gegen das Preßgesetz (—), 1 Verhöhnung der Religion (—), 1 unbefugte Beilegung eines Amtes (—), 1 Hazardspiel (—), 1 Zerstörung von Pfandobjecten (—), 1 Begünstigung und Beihilfe zur Flucht (—), 1 Vergehen gegen den §. 40 des Patentgesetzes (—), 1 betrügerischer Bankrott (—), 1 Anfertigung von Nachschlüssel (—), 1 vorläufiges Verlassen von Kindern in hilfbedürftiger Lage (—), 1 Jagdvergehen (—). B. Uebertretungen: 7313 (6511); hierzu kommen noch a. 508 Contraventionen gegen die sittenpolizeilichen Vorschriften (611), b. 50 Contraventionen gegen die haupolizeilichen Vorschriften (61), c. 212 Contraventionen gegen die sanitätpolizeilichen Bestimmungen (352), d. 2178 Anzeigen wegen Bettelns (1714), e. 699 Anzeigen wegen Obdachlosigkeit und Arbeitsleide (496). Ferner sind im Polizeibezirk zur Anzeige gekommen: 9 Selbstmorde (15), 51 Verunglückungen und plötzliche Todesfälle (52), 49 Brände (51). C. Verhaftungen. Verhaftungen kamen während 1881 vor: 4435 (3895); hiervon 409 auf Requisitionen, welche direct in das Landgerichtsgefängniß zc. verbracht und 106, welche nach Vernehmung wieder entlassen worden sind. Hierzu kommen noch 286 Transportate (Schüßlinge) (281), in Summa also 4721 Verhaftungen (4176). Im Polizeigefängniß waren 1881 4206 Personen aufgenommen (3608 in 1880), und zwar 3587 männliche und 619 weibliche Personen.

* (Verhaftung.) Wegen bringenden Verdachtes, die neulich von uns berichteten zwei Raubankfälle auf der Erbenheimer Chaussee am 19. Januar verübt zu haben, ist der Tagelöhner Philipp Nicolai von hier verhaftet worden.

+ Bierstadt, 1. Februar. (Jagdverpachtung.) Der hiesige Gemeinderath hat, der seitherigen längeren Uebung entsprechend, beschlossen, die im Monat August L. J. leihfällige werdende Jagd (Wald- und Feldjagd) wiederum öffentlich verpachten zu lassen. Bisher floßen auf diese Weise unserer Gemeindefasse alljährlich über 1500 M. zu, welche es ermöglichen, daß unter Gemeindefürsorge um ein Erkleckliches niedriger bleibt, als es sonst der Fall sein würde.

* (Zur Frankfurter Turnfest-Katastrophe.) Vor dem Landgericht zu Frankfurt a. M. endigte am Montag die Verhandlung gegen den Feuerwerker Dinges mit der Freisprechung des Angeklagten. Das Gericht, so heißt es im Urtheil, habe nicht feststellen können, daß durch eine Fahrlässigkeit der Unglücksfall entstanden sei. Es sei zunächst zu prüfen gewesen, was die Explosion herbeigeführt habe; das sei jedoch aus der Verhandlung nicht zur vollständigen Klarheit gekommen. Dann sei zu prüfen gewesen, ob das Material richtig gewählt worden; auch in dieser Beziehung treffe den Angeklagten keine Fahrlässigkeit. Die Firma, bei welcher die Bestellung gemacht, habe gewußt, zu welchem Zweck der Angeklagte die Röhre brauche, und daß er sich Röhren bestellt habe, die noch besser sein sollten, als diejenigen, die er bisher gebraucht habe. Schließlich sei zu prüfen gewesen, ob ein Verschulden Dinges treffe, weil er die Röhre nicht eingegraben hatte. In dieser Beziehung seien die Ansichten der Sachverständigen auseinandergegangen und könnte deshalb nicht angenommen werden, daß von dem Angeklagten eine Vorschrift außer Acht gelassen worden sei. — Dinges fordert nun von dem Fest-Comité den f. J. mit ihm vereinbarten Preis für das Feuerwerk von 1500 Mark, sowie Schadloshaltung für das ihm zerstörte Material, Handwerkszeug zc.

* (Militärische Personal-Nachricht.) Kreuter, Sec.-Lieut. vom Brandenburg. Fuß-Art.-Regt. No. 3 (General-Feldzeugmeister), der Abschied bewilligt.

Kunst und Wissenschaft.

* (Der Verein für nassanische Alterthumskunde und Geschichtsforschung) hält seine vierte Monatsversammlung nächsten Samstag ab. In derselben findet ein Vortrag des Herrn Regierungsraths Wichmann über das Thema „Humor in den altdeutschen Rechtsbüchern“, sowie kleinere Mittheilungen statt.

Aus dem Reiche.

* Preussischer Landtag. (Abgeordnetenhaus. 5. Sitzung vom 31. Januar.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr. Am Ministertische: Bitter, Maybach und mehrere Commissare. Eingegangen ist der Entwurf eines Gesetzes, betr. die Verwendung der Jahresüberschüsse der Staatsbahnen. Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der ersten Verathung des Etats. Abg. v. Jedlich-Neukirch steht in den geistigen Aeußerungen des Abg. Richter nur die Absicht, die Schwäche seiner Verteidigungsmittel im Kampfe gegen die Verstaatlichung der Bahnen zu verdeutlichen. Der Steuererlass stehe im Widerspruch zu der behaupteten schlechten Finanzlage. Von einer Durchbrechung der Staatsrechte des Hauses könne keine Rede sein, denn von jeher seien besondere

verlaufende Anleihen gedeckt worden. — Würde die Regelung nur nach dem eiserne Notwendigkeit, nicht nach den schwankenden Partikulären Finanzlage in dem offiziell inaugurierten Systeme ungemessener Verschönerungen. Die von den Freunden des Zolltarifs behauptete Besserung der Verhältnisse würde auch ohne den Zolltarif eintreten sein. Das strenge Vorgehen des Ministers Maybach gegen die Beamten schädige die Disziplin. Die Liberalen würden die Beamten gegen den Minister schützen, wenn eine Verletzung der Rechte der Beamten vorliege. Die Steigerung der Einnahmen aus den Eisenbahnen sei nicht durch die Verstaatlichung bewirkt worden, sondern durch die Verkehrsteigerung. Die Verstaatlichung sei eine fortwährende Gefahr finanzieller Krisen im Staate. Schließlich richtet Redner die Frage an den Finanzminister, ob sein Reformplan noch dahin gehe, einen Steuererlass von 14 Millionen durch die Reform der direkten Steuern wieder einzubringen. — Finanzminister Bitter erwidert, von ungemessenen Verschönerungen sei im Etat nichts zu finden. In seiner Rede bei der Einbringung des Etats habe er nur solche Zahlen angeben können, welche geeignet schienen, ein allgemeines Bild der Lage zu geben, mehr sei nicht möglich gewesen. Die außergewöhnlichen großen Ausgaben für Neubauten gehörten nicht in das Extraordinarium, sondern müßten durch Anleihen bestritten werden, er habe auch darin Zustimmung gefunden. Die Steuerreformgeße seien bearbeitet und zwar vollständig, soweit sie das Finanzministerium angehen. Das Staatsministerium habe aber aus den gestern angeführten Gründen die Einbringung nicht vorgenommen. Das bisherige Verwendungsgeße werde als ausreichend betrachtet; sollten jedoch neue Verwendungen beschlossen werden, so müßte sich ihnen gegenüber die Regierung erst schlüssig machen. Was die Finanzlage des laufenden Jahres anlangt, so könne dieselbe nur als im Großen und Ganzen günstig bezeichnet werden. — Minister Maybach hofft, daß künftig noch größere Einnahmen aus den Eisenbahnen erzielt werden, da dieselben jetzt noch im Uebergangsstadium begriffen seien. Das Petitionsrecht der Beamten solle nicht beschränkt werden; er müsse aber fordern, daß es in anständiger, der Disziplin entsprechender Form ausübt werde. Uebrigens bedürfe die Behörde keines solchen Anspornes von anderer Seite, um die Interessen ihrer Untergebenen wahrzunehmen. Dergleichen Dinge müßten schon vorsichtig behandelt werden, und zwar auf allen Seiten, weil sie den öffentlichen Dienst betreffen, der eine hochbedeutende Verantwortung in sich schließe. Die Verstaatlichung habe die Mittel gewährt, mit dem vorhandenen Material viel mehr zu leisten, als früher geleistet worden sei. Das Material reiche aber bei gesteigertem Verkehr nicht mehr aus; darum verlange die Regierung eine Vermehrung, doch nur um 2 pCt. Der Maybach für seine (des Ministers) Verwaltung sei einzig und allein, daß das wirtschaftliche Gedeihen des Landes nach allen Richtungen hin gefördert werde. — Abg. v. Benda befürchtet, die Steuerreform werde nie in's Leben treten. Das Verwendungsgeße sei überflüssig, besonders wenn große Ueberschüsse bei den Eisenbahnen wirklich eintreten sollten. Redner legt nochmals die Grundzüge dar, nach welchen die nationalliberale Partei die Steuerreform acceptirt habe und beantragt schließlich, einige Theile des Etats an die Budget-Kommission zur Vorberatung zu verweisen, darunter das Extraordinarium und den Eisenbahnetat, für welchen letzteren er eine Verhärterung der Commission um 7 Mitglieder vorschlägt. — Regierungskommissar Kindfleisch stellt einige Ausführungen der Vorredner richtig und weist nach, daß die Höhe der Gehälter der Justizbeamten keineswegs mit der Neuorganisation zusammenhänge, sondern im gewöhnlichen Wege der Aufbesserung im Allgemeinen entstanden sei. Hierauf wurde die Generaldebatte geschlossen und der Antrag des Abg. v. Benda angenommen. Damit ist die Tagesordnung erledigt. Nächste Sitzung Mittwoch 2 Uhr (Vereidigung neu eingetretener Mitglieder, Rechenschaftsbericht über Consolidation der preussischen Staatsanleihen, Gesetzentwurf wegen Ablösung der Rente für die Straßenbrückenbaukasten an die Stadt Berlin und mehrere andere kleinere Vorlagen). Schluß nach 3 Uhr.

— (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts vom 5. April 1881 ist zwar ein Alimenten-Anspruch für nicht cessibel zu erklären, soweit er in Absicht auf Qualität oder Quantität durch die Person des Berechtigten bestimmt ist, soweit also der Inhalt der Leistung wegen seiner Beziehung auf diese Person durch die Geldendmachung der Forderung seitens eines Anderen eine Veränderung erleiden würde. Wofern aber eine solche individuell beschränkte und begrenzte Forderung nicht in Frage steht, der Alimenten-Anspruch vielmehr periodisch wiederkehrende, ein- für allemal fixirte Geldleistungen betrifft, kann der Abtreitung solcher Reichnisse ein begründetes Hindernis nicht im Wege stehen. Auch daraus, daß die betreffende Alimentenleistung darauf berechnet ist, den nothdürftigen Lebensunterhalt der Bezugsberechtigten zu befriedigen, läßt sich ihre Unübertragbarkeit nicht ableiten; denn abgesehen davon, inwieweit hier der Zweck, welcher mit der Leistung erreicht werden soll, zum Inhalt der Leistung selbst gehört, so muß jedenfalls angenommen werden, daß im Allgemeinen der gedachte Zweck auch durch Veräußerung und Verwerthung von gewissen Pensionsbezügen sich verwirklichen läßt. Endlich ist die Unübertragbarkeit der klägerischen Pension auch nicht mit dem Hinweis auf §. 26 des Gesetzes vom 27. März 1872 zu begründen, da das hier aufgestellte Gesehensverbot nur auf die Pensionen unmittelbarer Staatsbeamten sowie der Lehrer und Beamten an den höheren Unterrichtsanstalten sich bezieht und für die analoge Ausdehnung dieser Spezialbestimmung auf die Wittwenpensionen die genügenden Gründe fehlen.

— Eine strafbare Nahrungsmittelverfälschung liegt, nach

einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Strafsenats vom 2. Dec. v. J., schon dann vor, wenn der Händler den Schein der Beschaffenheit der von ihm feilgehaltenen Nahrungsmittel verbessert, während die schlechtere, wirkliche Beschaffenheit der Waare in ihrem ursprünglichen Zustande verbleibt.

Vermischtes.

— (Eine tragikomische Eheheiraths-Geschichte) Schwebt in diesem Augenblicke bei den Gerichten Berlins. Vor noch nicht ganz zwei Monaten wurde die Hochzeit gefeiert. Er der Wittenzart eines unserer bedeutendsten Spezialisten, sie eine reiche Erbin, die ihm 80,000 Thaler in die Ehe brachte. Drei Wochen hatten die Hüttenwochen gewährt, als der junge Ehemann seiner Frau mittheilte, daß er, einer Verabredung mit Kollegen gemäß, den Abend mit denselben bei einem Glase Bier verbringen werde. Aber da kam er schlecht an bei der Frau und der ebenfalls im Hause lebenden Schwiegermutter. Es wurde ihm rundweg erklärt, er dürfe nicht allein ausgehen, und als er darauf bestand, ihm eröffnet, er thue es auf seine Gefahr. Und er ging. Nach Thoreschluß kehrte er heim. Er fand die Thüre verschlossen. Nach langem vergeblichem Läuten endlich von Innen die Stimme seiner Frau. Er bat um Einlaß. Vergeblich. Er solle des Nachts bleiben, wo er den Abend gewesen. Zuerst hielt er es für Scherz. Aber es war bitterer Ernst. Nach einer halben Stunde zog er ab und blieb im Kaiserhof. Aber er kehrte überhaupt nicht mehr in sein Heim zurück. Der Appetit nach diesen Ehefreunden war ihm vergangen. Selbst die 80,000 Thaler vermochten ihn nicht zu locken. Die Scheidungs-klage ist bereits eingeleitet und da, wie man hört, ernstlicher Widerstand nicht erhoben werden wird, so dürfte er von den Rosenjesseln, in die er geschmiedet, bald befreit sein.

— (Was mühte ein Hase kosten?) Aus Köln, 25. Januar, schreibt man: „Die Hasen haben auf unserem Markte durchschnitten 3 Mk. 50 Pfg. im Laufe der Saison gekostet. Viele Hausfrauen finden den Preis gar hoch und betonen, vor 25 Jahren habe man nicht selten einen Hasen zu 15 Sgr. kaufen können. Dieses letztere ist richtig, aber die Klage nicht berechtigt. Was würden sie erst sagen, wenn sie zahlen müßten, was dem Jäger ein Hase kostet! Da haben sich 6 Jäger von hier in der Gifel eine Jagd gepachtet für 271 Mk. 25 Pfg. Sie mögen in diesem Winter einmal auf der Jagd gewesen sein, jedesmal zwei Tage, was für jeden Einzelnen die mäßige Ausgabe von 15 Mk., für alle zusammen in der Saison 360 Mk. ausmacht. Gesamt-Ausgabe 631 Mk. 25 Pfg. Das Resultat der Jagden befreit sich auf 23 Hasen und 2 Füchse, zusammen 25 Stück. Da hat das Stück gekostet ohne Futter und Blei zc. netto 25 Mk. 25 Pfg. Dergleichen Beispiele stehen nicht vereinzelt da.“

— (Fischreichthum.) Ungeheure Züge von Häringen haben sich, einer Meldung aus Langesund in Norwegen zufolge, an der dortigen Küste eingefunden; selbst die kleinsten Einläufe und Buchten sind fast vollständig vollgeproppelt von den willkommenen Fischen, so daß sich selbst die ältesten Leute in dortiger Gegend nicht erinnern, je etwas Ähnliches erlebt zu haben. Und dennoch drängen sich noch Tag für Tag immer neue Züge von ungeheurer Ausdehnung der Küste und den mit derselben in Verbindung stehenden Binnengewässern zu, während draußen die Walfische, wie dies bei derartigen Gelegenheiten stets der Fall ist, Waage halten, damit die werthvolle Beute nicht sobald wieder seawards entweicht. Da die Wale, welche einer kleineren, von den Norweger Svidfisk genannten Art angehören, diesmal in sehr großer Zahl erschienen sind, so läßt sich schon hieraus auf die gewaltige Menge der Häringe schließen, welche in der That so groß ist, daß man die Fische einfach aus dem Wasser in die Bote schaufeln kann. Dabei ist der Haring von einer sehr guten Qualität, wie er sonst gewöhnlich erst gegen Ende März an den Küsten von Langesund erscheint. In Folge des diesjährigen außerordentlich frühen Erscheinens der Haringzüge war man denn auch dort noch nicht auf einen so großen Segen vorbereitet; an Fischen fehlte es zwar weniger, da bei der bereits beschriebenen Menge der Fische jedes Netz, ja sogar Körbe zur Fischerei benutzt werden konnten, dagegen fehlte es noch an Salz, sowie an Tonnen und Arbeitern zum Einsalzen des Fanges. Indes ist sofort nach allen Seiten telegraphirt und wurden sofort von allen Seiten Arbeitskräfte sowie Fässer zc. nach den Fangstellen hingeschickt, so daß man dort nicht nur jetzt fleißig mit dem Einsalzen beschäftigt ist, sondern auch bereits die ersten Fässer als ganz frische neue Waare nach dem Auslande geschickt hat. Vielleicht ist das diesjährige ungewöhnlich frühe Erscheinen der Haringzüge auf den ungewöhnlich milden Winter zurückzuführen.

— (Regenschirme und Pfeffer.) Die Regenschirm-Fabrikation bedroht, dem „Scientific American“ zufolge, die Existenz der Pfeffer-Plantagen in Jamaika. Aus einem vorigen Herbst in Kingston gemachten amtlichen Ueberschläge erhellt, daß zur Zeit über eine halbe Million Regenschirmstöcke für den Export nach England und den Vereinigten Staaten bereit waren. Diese Stöcke waren fast ohne Ausnahme junge Pimentbäume und es ist nicht überraschend, daß Eigentümer und Pächter von Pimentwäldungen befürcht sind über das Wachsthum eines Industriezweiges, welcher droht, in wenigen Jahren allen jungen Bäumen den Garaus zu machen. Die Exportausweise für die letzten fünf Jahre ergeben, daß im Durchschnitt jährlich 2000 Bündel Stöcke aus Jamaika exportirt werden und den Ausweisen für die ersten drei Quartale von 1881 zufolge wurden in diesem Zeitraum über 4500 Bündel im Werthe von 15,000 Dollars exportirt. Jedes Bündel enthält 500—800 Stöcke, von denen jeder einen jungen pfeffertragenden Baum darstellt.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Verlag der H. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Freitag den 3. Februar
im Saale des „Hotel Victoria“:

V. Vortrag.

Herr Professor **W. H. Riehl** aus München:

„Die deutsche Kunst in der Gegenwart“.

Anfang 6¹/₂ Uhr.

Wegen Einführung Fremder wende man sich an Herrn
Buchhändler Hensel.

Freitag den 10. Februar:

IV. Haupt-Versammlung.

Freitag den 17. Februar:

VI. Vortrag.

Herr **Huber-Liebenau** aus Nürnberg:

„Die neuesten Ausgrabungen in Klein-Asien und
Griechenland“.

Sächsisch-Thüringischer Club.

Samstag den 4. Februar Abends 8 Uhr
im „Saalbau Lendle“:

Abendunterhaltung mit Ball.

Landsleute, sowie Freunde und Gönner werden höflichst
eingeladen.

Eintrittskarten sind bei den Herren Kaufmann **Günther
Schmidt**, Ellenbogengasse 2, im „Thüringer Hof“, sowie
bei den Mitgliedern zu haben.

1552

Der Vorstand.

Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt u.
gasse 23, 1 Tr. h. Für Nerven-, Unterleibs-, Haut-
und Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus und
Gelenkleiden. — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr.
— In geeigneten Krankheitsfällen die rationelle Anwendung
der Massage und Electricität zu besonderen Stunden. 1891

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

5290

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Reichassortirtes Musikalien = Lager und
Leihinstitut, Pianoforte = Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

106

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie

C. Wolff, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

101

Eine rentable amerikanische Glanz-
Wascherei und Appretur-Anstalt ist zu
verkaufen. Näh. Mauergasse 1, 1 St. h. 1858

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfiehlt in reicher Auswahl zu **billigsten**
Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

5293

LEINEN und TISCHZEUGE.

NEU EINGETROFFEN: 2660

**TRICOT-(WAFFEL)-DECKEN,
PIQUÉ-DECKEN.**

ADOLF STEIN,

AUSSTATTUNGS-GESCHÄFT.

Cölnischer Hof, **KLEINE** Burgstrasse 6.

Baumcher & Co. Kollifanten.

empfehlen:

Gummi-Bälle.

Gummi-Kopfkissen.

„ Schuhe.

„ Reiserollen.

„ Matten.

„ Regenmäntel.

„ Puppen.

„ Hosenträger.

„ Spritzen.

„ Rückenissen.

„ Schürzen.

„ Blumenspritzen.

„ Sitzkissen.

„ Frisir- u. Staub-

„ Schurzelle.

kämme.

„ Unterlagen von 75 Pf. an.

„ Irrigateure mit Blechkasten, compl. M. 3.25 an.

„ Strümpfe, Knie- und Fersenstücke.

„ Platten, Schnüre, Schläuche etc.

Alleinverkauf ächt russischer Gummi-
Schuhe und -Pelzstiefel in grösster Auswahl. 161

Sämmtliche Wollenwaaren

verkauft von jetzt ab zu **herabgesetzten Preisen**

157

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Meine leihweise Belassung in Tafelbesteck, als:
Löffel, Gabeln und Messer, groß und klein,
bringe zum Gebrauch bei Böllen und Diners in empfehlende
Erinnerung.

Philipp Engel,

1529

Webergasse 3.

Herren-Kleider und Damen-Mäntel werden nach
Maass angefertigt, sowie reparirt und neu modernisirt zu
billigen Preisen Balramstraße 25a, Hinterh., 1 St. h. 6064

Bekanntmachung.

Die Stelle eines städtischen Armenarztes mit einem jährlichen Anfangsgehalt von 900 Mark wird hierdurch zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Anstellungsbedingungen können im Rathshaus, Markstraße 5, Zimmer No. 19, eingesehen werden.

Wiesbaden, 30. Januar 1882. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 2. Februar cr. Vormittags 10 Uhr wird das in dem Walddistrikte „Geishecke“ daselbst, sowie in den Distrikten „Heltund“ und „Kohlhecke“ seither nicht zur Abfuhr gelangte Gehölz und zwar: 6 Raummeter gemischtes Brühlholz, 100 Stück gemischte Wellen, 100 Stück eichene Wellen, sowie weitere 100 Stück buchenes Wellen in dem Walddistrikte „Paffenborn“ meistbietend versteigert.

Sammelpunkt an der Markstraße bei dem Exerzierplatz.

Wiesbaden, 27. Januar 1882. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag den 6. Februar cr. Vormittags 9 Uhr wird in dem städtischen Walddistrikte **Bahnholz** nachverzeichnetes Gehölz meistbietend versteigert und zwar: 527 Raummeter buchenes Brühlholz, 85 Raummeter Stochholz, 17 Raummeter eichenes Stochholz (anbrüchig), 4750 Stück buchenes Wellen, 20 Raummeter eichenes Scheitholz (anbrüchig) und 3 eichene Werkholzstämmen mit 1,84 Decimeter Cubit-Inhalt.

Das Holz ist größtentheils von bester Qualität und lagert an guter Abfahrt. Sammelpunkt an der obersten Wiese im Dambachthal bei der Melibokus Eiche.

Wiesbaden, 28. Januar 1882. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den dem städtischen Leihhause dahier bis incl. 15. December 1881 verfallenen und am 9. Januar 1882 versteigerten Pfänder No. 439/51 44116 44173 44316 44320 44343 44348 44349 44372 44445 44461 44476 44520 44546 44572 44605 44609 44618 44634 44650 44674 44680 44705 44742 44771 44780 44791 44801 44813 44848 44856 44858 44862 44886 44887 44888 44908 44910 44917 44918 44961 44970 44977 45001 45020 45041 45056 45069 45082 45092 45123 45150 45155 45158 45173 45184 45186 45194 45212 45217 45230 45254 45271 45289 45309 45311 45316 45321 45370 45379 45388 45390 45402 45407 45451 45456 45468 45485 45500 45502 35504 45521 45530 45537 45559 45561 45569 45579 45580 45586 45587 45599 45607 45635 45684 45692 45698 45700 45707 45718 45731 45732 45741 45750 45754 45779 kann gegen Auszahlung der Pfandscheine bei der Leihhaus-Verwaltung dahier in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die bis zum 9. Januar 1883 nicht erhobenen Beträge der Leihhaus-Anstalt anheimfallen.

Wiesbaden, den 28. Januar 1882.

Wagemann.

Steuer und Schulgeld.

Am 1. Februar cr. wird die 4. Rate der städtischen Steuer für das Jahr 1881/82 fällig, ebenso die 2. Hälfte des Schulgeldes für das Wintersemester 1881/82. Die Zahlungspflichtigen werden hiermit aufgefordert, innerhalb 14 Tagen Zahlung zu leisten.

Wiesbaden, 30. Januar 1882. Maurer, Stadtrechner.

Holzversteigerung.

Freitag den 3. Februar l. J., Nachmittags 2 Uhr anfangend, wird in dem Herzöglichen Schlosspark dahier verschiedenes Stamm-, Werk- und Brennholz öffentlich meistbietend versteigert.

Sammelpunkt der Steigerer am Parkthore zu Mosbach bei No. 1 der Versteigerungsabtheilg. etc.

Wiesbaden, den 27. Januar 1882

2527 Herzoglich Nassauische Garten-Verwaltung.

Wegen Mangel an Raum in eine hochfeine, neue Garnitur Polstermöbel (Fantasiestoff) und ein hochfeiner Klappstisch sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 2152

Theke, Waage, Tafelwaage zu verk. Frankenstr. 20, Part. 2151

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 3. Februar Abends 8 Uhr:

XII. CONCERT.

Kammermusik - Aufführung

des **Meininger Instrumental-Trio's** (bestehend aus Mitgliedern der Meininger Hoftheater-Capelle).

Klavier: Herr Hofpianist **G. F. Matton.**
Violine: Herr Concertmeister **Fleischhauer.**
Violoncello: Herr Kammervirtuos **Hilpert.**

Eintrittspreise: I. reservirter Platz 3 Mark; II. reservirter Platz 2 Mark; nichtreservirter Platz 1 Mark.

Die Gallerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Notizen.

Heute Donnerstag den 2. Februar, Vormittags 9 1/2 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung von Mobilien, Glas und Porzellan etc., in dem Hause große Burgstraße 2, Ecke der Wilhelmstraße. (S. h. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwalde Distrikten Geishecke, Heltund, Kohlhecke und Paffenborn. Sammelpunkt an der Markstraße bei dem Exerzierplatz. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von sechs schönen Pappelfstämmen etc., in dem Garten Paulmenstraße 1, Ecke der Bierstädterstraße. (S. heut. Bl.)

Holzversteigerung in dem Dohheimer Gemeinewald Distrikt Oberer Weidenberg, Abtheilung 12 und 13. (S. Tabl. 23.)

Friedrichstraße 2

ist eine große Parthe Stück- und Mauersteine billig abzugeben. 2835

Krankenwagen, prämiert auf der Ausstellung in Frankfurt a. M. (1881), sind zu verkaufen und zu vermieten bei

W. Sassmann, Michaelsberg 28.

Es wird ein großer, wachsamer Hoshund zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2648

Immobilien, Capitalien etc.

Ein rentables Haus mit Hof ober Unterhaus, nahe der Rheinstraße, zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 2011

Ein Haus in der vorderen Taunusstraße, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Offerten unter S. H. 112 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 793

Villa Blumenstrasse 2

ist zu verkaufen oder per 1. April 1882 zu vermieten. Näh. Nicolastraße 5. 10303

Bauplatz Adolfsallee 31 ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Marienstraße 7. 2085

Ein Garten, Bauplatz, mit Brunnen und Arbeiterhaus, 82 Rh. 73 Sch. haltend, rechts an der Schiersteiner Chaussee gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verk. Näh. bei Nicolaus Belz, Adolfsallee. 2249

Ein Schreinergeschäft mit Kundenschaft zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 2080

Es wird ein Kapital von circa 30,000 Mark für erste Hypothek auf ein gutes Geschäftshaus gegen mäßige Zinsen von einem pünktlichen Zahler auf 1. April gesucht. Näh. bei A. Haibach, Marienstraße 32, Sinterhaus. 522

20,000 n. 16,000 Mk. auf g. 1. Hypothek gef. N. E. 1888

6000, 4000, 3000 n. 2500 Mk. auszuliehen. N. E. 1884

Kohlenhandlung

VON



Mühlgasse 4,

353

offerirt: **Ruß-, Ofen- und Stückkohlen** prima Qualität — **Robbegruber Braunkohlen-Briquettes** — in einzelnen Fuhrern und ganzen Waagons zu billigt gestellten Preisen.

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft zu Wiesbaden

entleert vom 1. August c. an die **Latrinen-Gruben gratis** und die Gruben mit **Closet-Inhalt** per Faß zu 1 Mk. 20 Pfg.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Badior, Wehlstraße 12**, dahier zu machen. 111

Eine leichte **Federrolle**, 1 kleine Bohrmaschine und verschiedene Schlitten, Ein- und Zweispänner, billig zu verkaufen **Moritzstraße 9**. 1705

In der Verlängerung der **Pratostraße** **Quijpsberg** ist sehr gute **Gartenerde** unentgeltlich abzuholen. 2078

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hausblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **Verkäuferin**, in der **Manufactur**, Kurz- und Weißwarenbranche erfahren, sucht sofort Stelle. Näheres **Richthofgasse 10**. 2667

Zwei perfekte **Weißzeug-Näherinnen** suchen noch Kunden in und außer dem Hause. Näheres **Hermannstraße No. 4** erste Etage. 2546

Eine zuverlässige Frau sucht **Monatstelle**. Näh. **Exped.** 2508

Ein junges Mädchen, Waise, sucht in einem guten Herrschaftshause Stelle bei Kindern, wo es zugleich seine Fertigkeit im Nähen verwerten kann. Näh. im **Bauhinienstift**. 2459

Eine durchaus perfekte **Herrschafsföhrin** mit 7jährigen **Heugnissen** sucht zum 15. April oder 1. Mai Stelle. Näheres **Mainzerstraße 2**. 2668

Ein junger Mann sucht Stelle als **Diener**, **Ausläufer** oder **Hausbursche**. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 2674

Ein tüchtiger **Chef de cuisine** sucht auf gleich oder später Stelle. Offerten unter **M. M. 1000** an die **Exped.** erb. 2097

Ein selbstständiger, tüchtiger **Wagner** sucht in einer **Brauerei**, **Fabrik** oder auf einem **Hofgut** Arbeit. Näh. **Moritzstraße 6**, **Hinterhaus**. 2577

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen kann das **Bügelu** erlernen **Steingasse 31** im **Hinterhaus**. 2655

Eine im **Fliden** und **Feinstopfen** durchaus geübte **Weißzeugnäherin** monatlich zu engagiren gesucht. Näheres im **Hotel „Alleeaal“**. 1962

Eine Verkäuferin

wird für ein **feines Corsett- und Kinder-Confections-Geschäft**, welche besonders in **ersterer Branche** sehr vertraut sein muß, zu engagiren gesucht. Schriftliche Offerten unter **A. Z. postlagernd Frankfurt a. M.** 2495

A. Z. postlagernd Frankfurt a. M. 2495

A. Z. postlagernd Frankfurt a. M. 2495

A. Z. postlagernd Frankfurt a. M. 2495

A. Z. postlagernd Frankfurt a. M. 2495

A. Z. postlagernd Frankfurt a. M. 2495

A. Z. postlagernd Frankfurt a. M. 2495

A. Z. postlagernd Frankfurt a. M. 2495

A. Z. postlagernd Frankfurt a. M. 2495

A. Z. postlagernd Frankfurt a. M. 2495

A. Z. postlagernd Frankfurt a. M. 2495

A. Z. postlagernd Frankfurt a. M. 2495

A. Z. postlagernd Frankfurt a. M. 2495

A. Z. postlagernd Frankfurt a. M. 2495

A. Z. postlagernd Frankfurt a. M. 2495

A. Z. postlagernd Frankfurt a. M. 2495

A. Z. postlagernd Frankfurt a. M. 2495

A. Z. postlagernd Frankfurt a. M. 2495

A. Z. postlagernd Frankfurt a. M. 2495

A. Z. postlagernd Frankfurt a. M. 2495

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hausblatt.)

Gesuche:

Gesucht auf 1. October oder auch früher große **Parterre-Räumlichkeiten** für ein schönes, ruhiges Geschäft in frequenter Straße. Auch würde man nicht abgeneigt sein, ein passendes Haus für dieses Geschäft zu kaufen; dasselbe muß aber mit **Thorfahrt** versehen sein. **Gef. Offerten** mit **Preisangabe** sub **N. O. 85** in der **Exped.** d. **Bl.** abzug. 1723

Gesucht ein **Parterre-Quartier** oder ein **Haus** zum **Alleinbewohnen**, wenigstens 6 Stuben, Küche und Zubehör mit **Gartenbenutzung**; jährliche **Miethe** bis zu 1500 **Mark**. Offerten wolle man unter **W. D. 73** in der **Expedition d. Bl.** niederlegen. 2521

Zu miethen gesucht.

Mehrere Räume oder ein **Hinterhaus**, zu **Werkstätten** geeignet, in der Nähe der **Bahnhöfe** oder in **Mitte** der **Stadt** für ein ruhiges Geschäft auf mehrere Jahre gesucht. Gefällige Offerten unter **K. K. 200** werden an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 2582

Angebote:

Große Burgstraße **Bel-Etage-Wohnung** von 6 Zimmern und **Zubehör**, sowie

Große Burgstraße **Bel-Etage-Wohnung** von 4 Zimmern und **Zubehör** zu vermieten. Näheres bei **W. Pais**, **Theaterplatz**. 2686

Feldstraße 10 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2436

Friedrichstraße 4, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 2661

Friedrichstraße 7 ist der zweite Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche nebst **Zubehör**, auf 1. April zu vermieten. Einzuweichen von **Nachmittags 3 Uhr** an. 2611

Hellmundstraße 11 im **Hinterbau** ist ein **Dachlogis** auf 1. April zu vermieten. 1096

Hellmundstraße 11, **Part.**, ein möbl. Zimmer zu verm. 1097

Jahnstraße 17, **Parterre**, sind 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres **baselbst** oder **Karlstraße 10**, **Parterre**. 2333

Jahnstraße 17, **Parterre**, sind 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres **baselbst** oder **Karlstraße 10**, **Parterre**. 2333

Jahnstraße 17, **Parterre**, sind 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres **baselbst** oder **Karlstraße 10**, **Parterre**. 2333

Jahnstraße 17, **Parterre**, sind 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres **baselbst** oder **Karlstraße 10**, **Parterre**. 2333

Jahnstraße 17, **Parterre**, sind 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres **baselbst** oder **Karlstraße 10**, **Parterre**. 2333

Jahnstraße 17, **Parterre**, sind 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres **baselbst** oder **Karlstraße 10**, **Parterre**. 2333

Jahnstraße 17, **Parterre**, sind 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres **baselbst** oder **Karlstraße 10**, **Parterre**. 2333

Jahnstraße 17, **Parterre**, sind 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres **baselbst** oder **Karlstraße 10**, **Parterre**. 2333

Jahnstraße 17, **Parterre**, sind 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres **baselbst** oder **Karlstraße 10**, **Parterre**. 2333

Jahnstraße 17, **Parterre**, sind 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres **baselbst** oder **Karlstraße 10**, **Parterre**. 2333

Jahnstraße 17, **Parterre**, sind 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres **baselbst** oder **Karlstraße 10**, **Parterre**. 2333

Jahnstraße 17, **Parterre**, sind 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres **baselbst** oder **Karlstraße 10**, **Parterre**. 2333

Jahnstraße 17, **Parterre**, sind 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres **baselbst** oder **Karlstraße 10**, **Parterre**. 2333

Jahnstraße 17, **Parterre**, sind 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres **baselbst** oder **Karlstraße 10**, **Parterre**. 2333

Jahnstraße 17, **Parterre**, sind 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres **baselbst** oder **Karlstraße 10**, **Parterre**. 2333

Jahnstraße 17, **Parterre**, sind 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres **baselbst** oder **Karlstraße 10**, **Parterre**. 2333

Jahnstraße 17, **Parterre**, sind 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres **baselbst** oder **Karlstraße 10**, **Parterre**. 2333

Jahnstraße 17, **Parterre**, sind 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres **baselbst** oder **Karlstraße 10**, **Parterre**. 2333

Jahnstraße 17, **Parterre**, sind 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres **baselbst** oder **Karlstraße 10**, **Parterre**. 2333

Jahnstraße 17, **Parterre**, sind 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres **baselbst** oder **Karlstraße 10**, **Parterre**. 2333

Jahnstraße 17, **Parterre**, sind 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres **baselbst** oder **Karlstraße 10**, **Parterre**. 2333

Jahnstraße 17, **Parterre**, sind 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres **baselbst** oder **Karlstraße 10**, **Parterre**. 2333

Jahnstraße 17, **Parterre**, sind 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres **baselbst** oder **Karlstraße 10**, **Parterre**. 2333

Jahnstraße 17, **Parterre**, sind 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres **baselbst** oder **Karlstraße 10**, **Parterre**. 2333

Jahnstraße 17, **Parterre**, sind 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres **baselbst** oder **Karlstraße 10**, **Parterre**. 2333

Jahnstraße 17, **Parterre**, sind 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres **baselbst** oder **Karlstraße 10**, **Parterre**. 2333

Jahnstraße 17, **Parterre**, sind 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres **baselbst** oder **Karlstraße 10**, **Parterre**. 2333

Jahnstraße 17, **Parterre**, sind 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres **baselbst** oder **Karlstraße 10**, **Parterre**. 2333

Jahnstraße 17, **Parterre**, sind 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres **baselbst** oder **Karlstraße 10**, **Parterre**. 2333

Jahnstraße 17, **Parterre**, sind 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres **baselbst** oder **Karlstraße 10**, **Parterre**. 2333

Jahnstraße 17, **Parterre**, sind 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres **baselbst** oder **Karlstraße 10**, **Parterre**. 2333

Jahnstraße 17, **Parterre**, sind 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres **baselbst** oder **Karlstraße 10**, **Parterre**. 2333

Jahnstraße 17, **Parterre**, sind 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres **baselbst** oder **Karlstraße 10**, **Parterre**. 2333

Jahnstraße 17, **Parterre**, sind 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres **baselbst** oder **Karlstraße 10**, **Parterre**. 2333

Jahnstraße 17, **Parterre**, sind 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres **baselbst** oder **Karlstraße 10**, **Parterre**. 2333

Jahnstraße 17, **Parterre**, sind 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres **baselbst** oder **Karlstraße 10**, **Parterre**. 2333

Jahnstraße 17, **Parterre**, sind 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres **baselbst** oder **Karlstraße 10**, **Parterre**. 2333

Jahnstraße 17, **Parterre**, sind 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres **baselbst** oder **Karlstraße 10**, **Parterre**. 2333

Jahnstraße 17, **Parterre**, sind 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres **baselbst** oder **Karlstraße 10**, **Parterre**. 2333

Jahnstraße 17, **Parterre**, sind 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres **baselbst** oder **Karlstraße 10**, **Parterre**. 2333

Jahnstraße 17, **Parterre**, sind 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres **baselbst** oder **Karlstraße 10**, **Parterre**. 2333

Jahnstraße 17, **Parterre**, sind 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres **baselbst** oder **Karlstraße 10**, **Parterre**. 2333

Jahnstraße 17, **Parterre**, sind 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres **baselbst** oder **Karlstraße 10**, **Parterre**. 2333

Jahnstraße 17, **Parterre**, sind 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres **baselbst** oder **Karlstraße 10**, **Parterre**. 2333

Jahnstraße 17, **Parterre**, sind 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres **baselbst** oder **Karlstraße 10**, **Parterre**. 2333

Jahnstraße 17, **Parterre**, sind 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres **baselbst** oder **Karlstraße 10**, **Parterre**. 2333

Elegante Dominos

in Seide, Atlas, Satinet und Sammt.
zu verkaufen und zu vermieten.

Masken, 1702
Gold- und Silber-Besatz,
Ball-Handschuhe,

2knöpfig 1 Mark 20 Pf. 4knöpfig 1 Mark 95 Pf.
3 " 1 " 75 " 6 " 2 " 50 "
8knöpfig 2 Mark 90 Pf.

Ball-Blumen,

Seide-Atlas zu 1 Mark 35 Pf. per Meter.

P. Peaucellier, 24 Marktstrasse 24.



Das Maskengarderobe-Geschäft

von **A. Görlach, 29 Metzgergasse 29,**
empfiehlt in größter Auswahl vom einfachsten
bis zum elegantesten **Dominos und Costüme**
zu den billigsten Preisen.

NB. Bestellungen nach Maß werden binnen 12 Stunden
ausgeführt. 2622

Zur gefälligen Beachtung!

Trotzdem alle Metallwaaren in letzter Zeit im Preise ge-
stiegen sind, verkaufe ich, um mit meinen Lagerbeständen
zu räumen, zu und unter Fabrikpreisen — insbesondere offerire
alle Arten Acker-, Handwerks-, Haus- und Küchengeräthschaften,
geschm. und gewalztes Stabeisen, Bandbeisen, Blech, Zink,
Stahl, alle möglichen Gußwaaren, Defen, Herde, Canalrahmen,
Roste u. s. w., Mutter und Mutter-schrauben, Drahtstiften,
Ketten, Springsfedern, Schlösser, Bänder, Riegel, Drahtstiften
und alle Arten Messingwaaren; Bügeleisen, Küchen-
waagen, Feuergeräthschaften, Messer und Gabeln
u. s. w. u. s. w. u. s. w.

Biesbaden. **Abr. Stein, Kirchgasse 18.**



Eiserne Schiebkarren

für Ziegel-, Erd- und Bruchsteine stets auf Lager.

Justin Zintgraf,

1309

3 Bahnhofstraße 3.

Frische Egmonder Schellfische

eingetroffen bei

2681 **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

Per Liter **Petroleum** 20 Pfg.
20 Pfg. per Liter,

sowie **1a Wilcox-Schmalz** zu billigstem Preise empfiehlt
2424 **A. Nicolay, Friedrichstraße 39.**

1a Repskuchen

empfiehlt billigt
2212

Mart. Lemp,
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Billig abzugeben!

Ein Cessal mit Einrichtung, 6 Rohrflüßle, schwarz mit
Vergoldung, schön tapezirte, spanische Bände, eine 17 Sprossen
hohe Doppelleiter, Alles neu! Näh. Exped. 1430

Selbstgefelsterte Rheinweine:

Ganber	per Flasche 60 Pf.	} ohne Glas, bei 12 Flaschen frei ins Haus,
Lorcher	100 "	
Rüdesheimer	150 "	
Rothwein	120 "	

preiswürdig bei **W. Kimpel, Bellrichstraße 7.** 2321

Von heute an nehme wieder.

2394

Culmbacher Bier

in Kapf. **Georg Weidmann, Röderstraße 35.**

Anglo-Swiss Condensirte Milch.

Verkauf in 1880: 20,000,000 Büchsen.

Détail-Preis per Büchse: 70 Pf.

Anglo-Swiss Kindermehl.

Vorzüglichstes Nahrungsmittel für Kinder, nachdem
Milch allein nicht mehr genügt. Von vielen medizinischen
Autoritäten empfohlen.

Détail-Preis per Büchse: 90 Pf.

Zu beziehen in den meisten Apotheken und Colonial-
waaren-Handlungen. (M. 3530 Z.)

En gros in Mainz bei **F. A. Achenbach.**

Man verlange die Broschüre über Kinderernährung. 29

Magazin: Hellmundstraße 13a (Hinterh.)

Bestes Bisquit-Mehl . . . 5 Pfd. 1 Mt. 25 Pfg.

" **Kaiser-Mehl** . . . 5 " 1 " 15 "

" **Vorschuß 00** . . . 5 " 1 " 15 "

Pflaumen (Catharina) . . . 5 " 1 " 60 "

" **echte türkische** . . . 5 " 1 " 50 "

" **II.** 5 " 1 " 30 "

Schmalz, Wilcox, prima . . . 5 " 3 " 40 "

Raffinade in Broden per Pfd. 41 1/2 "

sowie sämtliche Colonialwaaren in bester Qualität em-
pfehle ich billigt.

Wiederverkäufern zu Engros-Preisen.

2349 **J. C. Bürgener.**

Das von vielen Herrschaften so oft verlangte grobe
Roggenbrot ist jetzt täglich bei mir zu haben.
Außerdem empfehle eine feinere Sorte pures
Roggenbrot.

1914 **Bäcker Nagel, Friedrichstraße 9.**

Prima Cervelatwurst per Pfd. 1 Mt. 40 Pfg.

prima geräucherten Schinken per Pfd. 85 Pfg.

geräucherten Schinkenwagen per Pfd. 80 Pfg.

Frankfurter Bratwürstchen per Stück 17 und 15 Pfg.

empfiehlt **L. Behrens, Langgasse 5.** 2295

Frische amerikanische Mustern!

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,
Goldgasse 2.

2132

Aechte Blue Points

(Mustern) empfiehlt in frischer Sendung per Dbd. 1 Mt.

2650 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Täglich dreimal frische Milch zu haben bei
2615 **W. Kraft, Dohheimerstraße 18.**

Verkauf

der bei der Inventur zurückgesetzten Waaren.

Preis-Ermässigung bis zu 25 Procent.

Ich mache auf eine grosse Auswahl von eleganten und einfachen

2581

Frühjahrs-Costumes, Morgenkleidern, Frühjahrs-Mänteln, Regenmänteln

besonders aufmerksam.

Webergasse
No. 21.

Benedict Straus,

Webergasse
No. 21.

Selten günstiger Gelegenheits-Einkauf.

Bis zum **ersten März d. J.** werde ich meinen **Laden** schliessen resp. **mein Geschäft vollständig auflösen** und verkaufe desshalb den noch vorrätigen Rest meines Lagers, bestehend in

Alfénide-, Bronze-, Metall-, Glas- und Porzellan-Waaren,

von heute an **zur Hälfte des Selbstkostenpreises.**

Philipp Engel,

3 Webergasse 3.

NB. **Christofle-Waaren**, sowie **Gas-Lüster, Ampeln u. s. w.** werden nur **zu Original-Fabrikpreisen** abgegeben. 2376

Den Druck von Werken und Brochuren

übernimmt die

T. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,
Langgasse 27.



Grosses Masken-Magazin

Rirchhofsgasse 3,

früher Michelsberg 7.

F. Brademann.

392



Domino's und Masken-Anzüge

sind billig zu verleihen Grabenstrasse 24.

2427

Ein gutes **Tafel-Klavier** von H. Lipp (Stuttgart) ist für 140 M. zu verkaufen Mauergrasse 21.

2234



Masken-Garderobe

von **Ph. Kraft**, Friedrichstrasse 30, Parterre, empfiehlt eine große Auswahl in eleganten **Domino's** und **Costümes** zu billigen Preisen. **Bestellungen nach Mass** werden in kürzester Zeit ausgeführt. 2677

Masken-Costüme und Domino's,

hochelegant, in **Atlas** und **Seide**, sind zu verleihen **Tannusstrasse 49.** 989

Beste Sorte Ruhrkohlen 1098

franco Wiesbaden, per Fuhr (20 Centner) über die Stadtwaage, gegen Baarzahlung 18 Mark, **Ruhrkohlen** 20 Mark empfiehlt **A. Eschbacher**. Viebrich im Januar 1882

Ruhrkohlen.

In Ofen-, Ruß- und Stückkohlen in stets frischen Bezügen, sowie feingespaltene Anzündholz, buchene Wellchen und Lohstücken empfiehlt billigst

2507 **Gustav Kalb, Wellenstraße 33.**

Neue Sicherheits-Feueranzünder

100 Bänder nur 50 Bfg. bei **Dahlem & Schild, 3 Langgasse 3.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 31. Januar.

Geboren: Am 27. Jan., dem Bäcker Adolf Schwan e. L., N. Bertha Catharine Gustave Rosalie. — Am 28. Jan., dem Victualienhändler Jacob Spil e. L. — Am 28. Jan., dem Tagelöhner Peter Wagnenbach e. S., N. Josef. — Am 29. Jan., dem Haubereier Philipp Kleinmichmidt e. S., N. Georg. — Am 28. Jan., e. unehel. S., N. Heinrich Philipp. — Am 28. Jan., dem Tagelöhner Johann Philipp Leisner e. S. — Am 28. Jan., dem Fuhrknecht Ludwig Diefenbach e. L. — Am 28. Jan., e. unehel. S., N. Heinrich Wilhelm. — Am 27. Jan., dem Schlossergehilfen Carl Blum e. S., N. Wilhelm Carl Hermann Paul. — Am 26. Jan., dem Damenschneidiergehilfen Conrad Meyer e. S. — Am 30. Jan., dem Schreiner Heinrich Wiederspahn e. S. — Am 27. Jan., dem Gärtner Heinrich Bauermeister e. S.

Aufgeboren: Der Victualienhändler Wilhelm Krumeich von Ransbach, N. Selters, wohnh. dahier, und Anna Christiane Merken von Schlangenbad, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 31. Jan., der Königl. Premierlieutenant im Rhein. Gartrier-Reg. No. 8 Oscar Ernemann von Deuz, wohnh. daselbst, und Marie Malvine Henriette v. Hoey-Smith von Rotterdam, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 29. Jan., Louise, T. des Spenglers Christian Georg, alt 14 J. 9 M. **Königliches Standesamt.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. Februar 1882.)

Adler:

Feigenheimer, Kfm., Frankfurt.
Selowsky, Kfm., Berlin.
van Bienen, Kfm., Berlin.
Boucher, Kfm., Paris.
Lieber, Kfm., Hanau.
Kampli, Pfarrer, Zürich.
Schrotter, Kfm. m. Fr., Hanau.
Baerwolff, Kfm., Leipzig.
Hupperts, Kfm., Köln.
Meyer, Kfm., Frankfurt.
Greiss, Kfm., Esslingen.
Kranitzky, Kfm., St. Gallen.

Östlicher Hof:

Oertling, Musikdirector, Crefeld.

Hotel Daseh:

Ziegler, Fr., Hamburg.
Schultze, Fr. m. Tochter, Berlin.

Einhorn:

Wolff, Kfm., Köln.
Köster, Kfm., Crefeld.
Cohn, Kfm., Crefeld.
Kaiser, Kfm., Erfurt.

Eisenbahn-Hotel:

Wiegerink, Groenlo.
Grimmelt, Winterawyk.

Grüner Wald:

Schneider, Kfm., Köln.
Roggen, Kfm., Boppard.
Bing, Fabrikbes., Nürnberg.
Weber, Kfm., Solingen.

Vier Jahreszeiten:

Blome, Graf, Holstein.
Hardenberg, Fr. Gräfin m. Bed., Holstein.
Hoekner, Königstein.

Alter Nonnenhof:

Hasse, Kfm., Köln.
Kindermann, Hamburg.
Leopold, Kfm., Rüsselsheim.
Wiener, Ing., Darmstadt.
Gabriel, Kfm., Herborn.

Hotel du Nord:

Hirsch, Comm.-R. m. Fm., Danzig.

Dr. Pagenstecher's

Augen-Klinik:

Neuber, Wien.

Boss, Geisenheim.

Rhein-Hotel:

v. Puttkammer, Fr., Halle.

v. Ruville, Lieut. m. Bd., Frankfurt.

Bauk, Rent. m. Fr., Wilhelmshafen.

Tannus-Hotel:

Klein, Landrath, Düsseldorf.

Bayer, Kfm., Baden.

Hotel Trinthammer:

Wanda-Dürschon, Fr., Metz.

Wenzel, Pfarrer, Nauheim.

Hotel Victoria:

Scheel, Rent. m. Fam., Leipzig.

Hotel Weiss:

Stuchmann, Kfm., Limburg.

Grüner, Mannheim.

Schaaf, Kfm., Giessen.

Armen-Augenhellanstalt:

Kaufmann, Georg, Hochheim.

Bach, Caroline, Strinzmarethä.

Mahn, Jacob, Guntersweiler.

Dhein, Carl, Finthen.

Mohr, Marie, Ottweiler.

Schäfer, Elisabeth, Jugenheim.

Hecker, Anna, Oberbrechen.

Kreckel, Margarethe, Camberg.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 31. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	764.4	767.9	771.2	767.88
Thermometer (Celsius) .	+20	+26	0.0	+15.9
Dunstspannung (Bar. Ein.) .	187	168	170	175
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	77.5	66.0	84.5	76.00
Windrichtung u. Windstärke	N.O. mäßig.	N.O. lebhaft.	N.O. lebhaft.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	böfl. heiter.	böfl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. 65° .	—	—	—	—

* Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6.30 7.46† 9.5† 10.37† 11.40	7.40† 9.15† 10.21 11.34† 12.32*
12.50* 2.13† 4.10 4.44* 5.28†	1.5† 2.59 3.23* 4.15† 5.24
7.46† 8.59 10.5*	6.14* 7.11† 8.34 10.5†

* Nur bis Mainz. † Verbindung nach Coblenz. * Nur von Mainz. † Verbindung von Coblenz.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7.15 10.11 2.40 4.2* 5.13 6.57	8.3* 9.21 10.54 11.54** 2.29 5.3
8.21*	8.9.15

* Nur bis Rüdesheim. ** Nur von Rüdesheim. *** Nur von Bach.

Reiffische Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niedernhausen.	Nichtung Niedernhausen-Wiesbaden:
Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5.40 7.45 10.55 3.5 6.50	7.24 9.44 12.34 4.36 8.44

Nichtung Niedernhausen-Simbürg.	Nichtung Simbürg-Niedernhausen:
Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
8.34 11.58 3.51 7.36	9.2 11.47 3.47 8.4

Nichtung Frankfurt-Höchst-Simbürg.	Nichtung Höchst-Simbürg-Frankfurt:
Abfahrt von Frankfurt (Fahrt):	Ankunft in Höchst:
7.17 7.52* 10.43 12.13* 2.35 4.48*	7.39** 9.48 12.34 4.33 8.31
6.20 10.30**	Ankunft in Frankfurt (Fahrt):
Abfahrt von Höchst:	7.50** 10.10 12.56 2.9* 4.54 5.32*
7.39 11.4 2.57 6.42 10.50**	9.13

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen. *** Nur von Höchst. **** Nur von Niedernhausen.

Nichtung Simbürg-Höchst-Frankfurt.	Nichtung Frankfurt-Höchst-Simbürg.
Abfahrt von Simbürg:	Ankunft in Simbürg:
7.50 10.35 2.35 6.52	9.38 12.45 3.37

Elisenwagen.

Abgang: Morgens 9.45 nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Bechen); Abends 6 nach Schwalbach und Bechen.

Ankunft: Morgens 8.25 von Bechen, Morgens 8.35 von Schwalbach; Abends 4.35 von Bollhaus und Schwalbach.

Verloofungen.

(Verloofungskalender für Februar.) Am 1.: Nassauische 25 fl.-L. v. 1887; Stadt Augsburg 7 fl.-L. v. 1864; Stadt Bursfelde 20 fl.-L. v. 1869; Finnländische 10 fl.-L. v. 1868; Oesterreichische 500 fl.-L. v. 1860; Türkische 400 fl.-L. v. 1870. Am 20.: Barletta 100 fl.-L. v. 1860; Am 28.: Badische 35 fl.-L. v. 1845.

(Preussische Classenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 31. Januar fortgesetzten Ziehung der 4. Classe 165. Königl. preussischer Classenlotterie fielen: 3 Gewinne von 15,000 M. auf No. 3090 43842 und 52674, 40 Gewinne von 3000 M. auf No. 1809 1880 3509 12468 12526 18282 19682 19848 25316 31061 31837 32510 33886 37628 37890 38847 43419 44211 46023 46010 46467 48387 48889 52074 53608 54870 55478 57287 63516 70031 70284 75641 78555 79193 83108 87816 89027 89790 90086 und 91716, 63 Gewinne von 1500 M. auf No. 506 517 3771 6176 12316 12508 15007 15492 15831 16629 17077 17344 17968 17500 18989 19534 20000 21274 25075 27128 27156 28121 28190 34597 35693 35945 37231 37984 39104 40364 40455 41303 41995 42041 43753 45423 49249 49720 50374 50861 50911 51271 53042 53847 55840 58987 61037 62689 63172 64726 67555 70258 71964 72751 74826 75110 76890 78939 80022 80926 82735 88914 und 93356, 72 Gewinne von 600 M. auf No. 3426 5019 5981 8394 9499 11803 11919 12180 15504 15897 16563 17425 19193 25419 28185 30724 30819 38724 34549 34966 35967 36732 38810 38124 38893 39164 42259 42903 44590 44954 46758 48225 52165 54997

5585 56470 57828 57959 58807 58755 60947 61454 61488 62485 64508
64957 65478 66876 67654 68106 68709 72806 73418 74989 78601 78944
79613 80021 80056 81968 82127 83234 83698 84664 85679 87089 87808
88672 92385 92557 92964 und 93305.

Frankfurter Course vom 21. Januar 1852.

Gold.			Wechsel.	
Holl. Silbergeld	—	—	Amsterdam	168.60 b. G.
Dufaten	9	58—58	London	20.435 bz.
20 Frs.-Stücke	16	19—23	Paris	81.30 bz.
Souvereigns	20	81—86	Wien	171.10 bz.
Imperialen	16	68—72	Frankfurter Bank-Disconto	5 1/2 %
DeBors zu Gold	4	16—20	Reichsbank-Disconto	5 1/2 %

Ein deutscher Kaiser.

(102. Fort.)

Roman von S. Melnes.

Nein, Das durfte er nicht . . . nicht heute! Der General hatte in den letzten Tagen derart gelitten, daß es zweifelhaft geworden, ob er der morgen in Rauenegg stattfindenden Hochzeitsfeier würde beiwohnen können. Bruno war deshalb schon am Morgen in trüber Stimmung gewesen und hatte sogar erklärt, lieber die Feier noch einmal verzögern zu wollen, da der Gedanke, das ehrwürdige Haupt der Familie sollte bei derselben fehlen, ihm schmerzhaft sei. Wenn er, Richard, nun dem Kranken, der sich noch kaum von dem Schreck und Kummer über des Kindes Tod erholt hatte, unvorbereitet diesen neuen Schlag zufügte . . . konnte es nicht die bedenklichsten Folgen haben? Und sollte er Bruno, Rona, der ganzen Familie den Tag verbittern durch eine Nachricht, die in Allen eine große Aufregung hervorrufen mußte?

Nein, es war sogar seine Pflicht, das Fest nicht zu stören; er durfte nicht durch seinen unverantwortlichen Leichtsinns auch die Freude der Anderen trüben. Der Vater selbst würde ihn bis nach der Hochzeit schweigen heißen . . . er war Dessen sicher. Wenn er im Besitz der erforderlichen Summe wäre, so könnte er auch ihm den Kummer eriparen, bis sein Befinden sich wieder geklärt und eine heftige Aufregung ihm weniger schaden möchte. Obwohl er lieber sofort den schweren Gang zu dem Vater gehen hätte, wissend, wie schwer es ihm werden würde, dessen Auge und das der Anderen zu täuschen, da er jeder Verstellung gänzlich unfähig war, so schien es ihm andererseits ein geringer Trost, das beschämende Geständniß noch verzögern zu dürfen.

Aber woher die Summe nehmen? An wen sich wenden mit einer Bitte, die ungleich mehr Ueberwindung kostete als das Geständniß seiner Schuld? An Duvalet? Ja, an wen sonst! Duvalet war der Einzige, dem er vertrauen durfte, der rathen würde. Derselbe hatte, als er Mittags nach Wiesbaden gefahren war, gesagt, er erwarte dort Briefe und Werthsendungen aus Frankreich, die bereits vor einer Woche hätten eintreffen sollen, vorzufinden, und werde vielleicht, da er mancherlei sofort zu beantworten und zu erledigen haben werde, später als sonst zurückkehren. Vermuthlich würde er ihn also in seinem Hause antreffen.

Er nahm eine der am Bahnhof haltenden Droschken und befohl dem Kutscher die größte Eile an.

Die kurze Strecke bis zu der hochgelegenen *straße, in welcher Duvalet's Villa lag, dünkte ihn heute endlos. Wenn nun Duvalet doch bereits nach Ostrogh zurückgekehrt wäre, wie viel Zeit ginge ihm dann verloren!

Der Herr Graf sei vor einer Viertelstunde fortgegangen, lautete des Dieners Antwort.

Ob er wisse, wohin?

Nein, doch vermuthete er, nach dem Gurgarten . . . wenigstens habe der Herr Graf die Richtung dorthin eingeschlagen und um sieben Uhr den Wagen dorthin bestellt, um nach Ostrogh zurückzufahren.

„Nach dem Gurgarten!“ rief Richard dem Kutscher zu.

Dort angekommen, durchwanderte er schnellen Schrittes den Garten und musterte eine Zeit lang das dichte Gedränge der Spaziergänger und die an den Tischen Sitzenden, ohne den Gesuchten zu finden.

Endlich entdeckte er Duvalet ganz allein am Ende der Veranda sitzend, dem Anschein nach das bunte Gewimmel betrachtend, in Wahrheit aber so sehr in Gedanken versunken, daß er Richard erst gewahrte, als derselbe bereits vor ihm stand und hastig sagte:

„Gott sei Dank, daß ich Sie finde, Duvalet.“

„Ah! . . . Dieber Ostrogh!“ rief Duvalet verwundert. „Sie hier! Ich glaube, Sie hätten Wiesbaden für immer den Rücken gekehrt . . . aber, mon Dieu! . . . wie sehen Sie denn aus! Sie scheinen in heftigster Aufregung zu sein . . . was ist Ihnen widerfahren? Waren Sie etwa in Rauenegg und hat Isabella . . . nein? Aber was sonst kann Sie so außer Fassung bringen? . . . Ah! Am Ende ist gar meine Prophezeiung eingetroffen, wir würden eines Tages durch Isabella's Verlobung mit dem arroganten Kaiser angenehm überrascht werden, wenn Sie sich nicht beeilen, ihm zuvorzukommen? . . . Auch Das nicht? . . . Aber so reden Sie doch, Ostrogh!“

„Neben!“ rief Richard ungeduldig. „Lassen Sie mich dazu kommen? . . . Erinnern Sie mich nicht an Isabella . . . ich mag sie nie wiedersehen! . . . Ich kam, Sie zu bitten, Sie . . . Duvalet, Sie müssen mir helfen!“

„Helfen?“ fragte der Graf erstaunt.

Richard war zu sehr mit seiner Schuld beschäftigt, um das triumphirende, boshafte Lächeln, das bligartig über Duvalet's Büge glitt, zu bemerken.

„Sagen Sie doch, mon cher, wie ich Ihnen helfen kann? Sie sehen mich zu jedem Dienst bereit.“

Er sprach im unbefangenen Ton, während sein dunkles Auge lauernd auf dem jungen Grafen ruhte, dem es schwer zu werden schien, die rechten Worte zu finden.

„Ich bin in großer Verlegenheit, Duvalet . . . ich habe eine Schuld zu zahlen, und . . .“

„Ah!“ unterbrach ihn Duvalet, leise den Kopf schüttelnd. „Das überrascht mich, und nicht eben angenehm . . . Darf ich fragen . . .“

Richard bezwang mühsam seine Aufregung.

„Ich bitte Sie, Duvalet, ersparen Sie mir Ihre Verwunderrung und Vorwürfe! Ich bin in solch verzweifelter Stimmung, daß ich sie nicht ertrage . . . rathen Sie mir lieber!“

Duvalet sah ihn ein wenig befremdet an.

„Bitte, dann ohne weitere Umschweife zur Sache!“

„Wollen Sie mir neuntausend Mark vorstrecken?“ brachte der junge Graf zögernd hervor.

„Neuntausend Mark?! Nun, mon cher, Das ist ein ganz hübsches Stämmchen, wenn man bedenkt, daß es zweifellos für irgend eine Thorheit, eine Wette oder dergleichen weggeschleudert wurde oder werden soll . . . aber Ihrer Aufregung nach hätte ich mindestens hunderttausend erwartet. Beruhigen Sie sich . . . Das wollen wir schon in Ordnung bringen.“

„Sie verpflichten mich zu großem Dank, Duvalet,“ sagte Richard sichtlich erleichtert.

Duvalet machte eine leicht abwehrende Bewegung.

„Ah! Nicht der Rede werth, mon cher! Ich bin glücklich, Ihnen einen Dienst erweisen zu können . . . Ihre Dankbarkeit mögen Sie dadurch beweisen, daß Sie sich nicht wieder leichtsinnig eine Ungelegenheit bereiten. Wem schulden Sie?“

Richard wick seinem forschenden Blick aus.

„Erlassen Sie mir, den Namen zu nennen . . .“

„So darf ich auch nicht fragen, welcher Art die Schuld ist?“

„Nein, nein, Duvalet . . . ich bitte Sie . . . erfragen Sie nicht heute das Nähere.“

Duvalet lächelte.

„Dieber Ostrogh, ich bin fern davon, indiscret sein zu wollen . . .“

Er zögerte plötzlich, wie wenn ein beunruhigender Gedanke ihn erfasste.

„Eine Frage müssen Sie mir doch beantworten, Ostrogh,“ sagte er ernster. „Es handelt sich doch nicht um eine . . . Spiel-schuld?“

Richard erbleichte.

„Duvalet, ich bat, Sie möchten mir das Nähere erlassen.“

„Alles Andere . . . diese Frage müssen Sie mir beant-“

worten, sonst könnte ich Ihnen meine Hilfe nicht gewähren. Geben Sie mir Ihr Wort, daß es keine Spielschuld ist, und Sie haben das meinige, daß ich Sie mit keiner weiteren Frage belästigen werde."

Richard kämpfte eine Sekunde lang mit sich.

"Das kann ich nicht, Duvalet. Es ... ist eine Spielschuld," sagte er finster.

Ueber Duvalet's Züge legte sich tiefer Ernst.

"Dann bedauere ich, mein Wort zurücknehmen zu müssen ... ich unterstütze grundsätzlich nie einen Spieler."

Bei diesen langsam und nachdrücklich gesprochenen Worten sah Richard ihn auf's Höchste betroffen, zornfunkelnd an.

"Ein Spieler!" sprach er erregt. "Sie haben kein Recht, mich so zu nennen. Ich habe heute zum ersten Male mich verleiten lassen, zu spielen, und — bei Gott! — es ist auch zugleich das letzte Mal gewesen!"

"Im Club?"

"Ja. Duvalet, Sie selbst haben mich dort eingeführt — ich beabsichtige nicht, Ihnen einen Vorwurf deshalb zu machen ... ich allein trage die Verantwortlichkeit für meinen Leichtsin — aber Sie kennen jenen Kreis und können beurtheilen, wie groß die Verführung für den Unerfahrenen ist, der sich dem verlegendsten Spott aussetzt, wenn er sich weigert, es den Anderen gleich zu thun ... verdammen Sie mich nicht ... weichen Sie einmal von Ihrem Grundsatz ab, ich bitte Sie!"

Man sah, wie schwer es Duvalet wurde, der dringenden Bitte seines jungen Schwagers zu widerstehen ... aber er blieb fest. Er war nicht der Mann, der von seinen Grundsätzen wider seine Ueberzeugung abwich ... Richard hätte Das wissen müssen.

"Das werde ich nicht," sagte er fast streng. "Es thut mir herzlich leid, Ihnen meine Hilfe verweigern zu müssen, aber ich weiche nie von meinen Grundsätzen ab, am wenigsten von diesem, am wenigsten in diesem Falle. Ich würde an Ihnen ein Unrecht begehen. Ich habe die Ueberzeugung, daß die größte Zahl von Spielern vor dem Verderben dieses Lasters wäre gerettet worden, hätten nicht gewissenlose Freunde ihnen beigegeben, die erste Schuld zu ... verheimlichen."

"Ich werde nie, nie wieder spielen," betheuerte Richard heftig.
(Fortsetzung folgt.)

Der Fischtorpedo,*

speziell der bei der deutschen Marine angewandte „Whitehead'sche“.

Von v. Dalwig.

Die wirksamste Waffe unserer modernen Kriegsmarinen ist unzweifelhaft der Torpedo und er wird bei den bedeutenden Verbesserungen in zukünftigen Seekriegen jedenfalls eine große Rolle spielen. Selbst die stärksten Panzerplatten, und man hat deren bis zur Dicke von beinahe einem Meter, sind ohnmächtig gegen den kleinen unbemerkt unter der Oberfläche des Wassers heranschleichenden Feind. In dem letzten russisch-türkischen Kriege, in Peru u. s. w. sind durch Torpedos die größten Panzerschiffe vernichtet worden und noch im vergangenen Herbst, bei Gelegenheit der Anwesenheit des Kaisers in Kiel, hatten wir das Schauspiel, ein ausgerüstetes Schiff unserer Kriegsflotte dem Angriff eines Torpedos geopfert zu sehen. Es dürfte demnach unseren Lesern von Interesse sein, Einiges über diese Waffe zu erfahren; wir wollen, da es verschiedene Arten von Torpedos gibt, uns zunächst hier mit der Art befassen, die im letzten Herbst bei den Flottenmanövern in Kiel benutzt worden ist: dem nunmehr bei fast sämtlichen Marinen eingeführten sogenannten „Whitehead'schen Fischtorpedo“. Ein Engländer Whitehead, Inhaber der Firma Whitehead & Co. in Glume (Dalmatien), ist der Erfinder dieses Fischtorpedos.

Die deutsche Regierung sandte im Jahre 1867 Marineoffiziere zur Prüfung der neuen Waffe nach Glume und da die Proben brillant verliefen, so war sie die erste, welche dem Erfinder das Geheimnis für 200,000 Mark abkaufte. Der mit dem Erfinder abgeschlossene Contract scheint indessen abgelaufen zu sein, denn fast sämtliche Staaten decken ihren Bedarf jetzt durch Herrn Whitehead selbst, oder lassen denselben, wie z. B. England, Rußland und Italien, in eigenen Werkstätten herstellen.

* Nachdruck verboten.

Der Whitehead'sche Fischtorpedo kann sowohl vom Lande als auch von größeren Schiffen aus abgeschossen werden. Bei der deutschen Marine ist nunmehr die Einrichtung getroffen, daß außer von den für diesen Dienst bestimmten Torpedofahrzeugen auch von sämtlichen Panzerschiffen Fischtorpedos entzündet werden können. Der Letztere besteht aus einer Stahlgülse, deren Länge gewöhnlich 18—18 Fuß beträgt (in Rußland fertigt man dieselben jetzt schon bis zu einer Länge von 26 Fuß an); die Form dieser Hülse ist diejenige einer Axt, deren Spitze den Vordertheil (Angriffstheil) des Torpedos bildet. Der größte Querschnitt der Hülse beträgt gewöhnlich 14—16 Zoll; die Stahlwände besitzen mit geringem Unterschied eine Stärke von einem sechzehntel Zoll. Das Innere des Fischtorpedos ist in verschiedene, getrennte Abtheilungen zerlegt, welche die zur Action desselben erforderlichen Substanzen und Mechanismen enthalten.

Der vorderste, der Angriffsspitze zunächst liegende Raum enthält den in einer Sprenghülse liegenden Zünder, welcher aus einer Patrone von Knall-Quecksilber gebildet wird; in ersterem prallt beim Berühren der Spitze mit einem festen Gegenstand ein Stößt zurück und bringt hierdurch das Quecksilber zur Explosion. Um die Sprenghülse herum lagert die gewöhnlich aus 25—30 Kilo Schießbaumwolle bestehende Sprengladung. Damit ein Zurücktreten des Zündstiftes nicht unzeitig stattfindet, sind verschiedene Sicherungsapparate angebracht. Ebenso befindet sich an der Spitze des Torpedos, um diese an dem von ihm berührten — oftmals gebogenen oder sehr platten — Körper festzuhalten, ein windmühlensügelähnlicher Apparat, der ein sofortiges Stillstehen des Torpedos bewirkt.

Die zweite Abtheilung enthält den geheimnißvollen Mechanismus, der es ermöglicht, den Torpedo bis auf eine bestimmte Tiefe in das Wasser hinabzulassen und während seiner Fahrt zu erhalten. Dieser Mechanismus, der nur den Fachkreisen genau bekannt ist, dient noch ferner dazu, ein oder mehrere Steuerruder in Betrieb zu setzen. Das, was von dieser geheimnißvollen Abtheilung mitgetheilt werden kann, ist Folgendes: Sie ist an den Außenwänden mit einer Anzahl kleiner Löcher versehen, welche dem Druck des äußeren Wassers ausgesetzt sind, einem Druck also, dessen Stärke sich mit den verschiedenen Wassertiefen verändert, in welcher der Torpedo sich befindet. — In demselben Raume, und zwar an der Rückwand, ist ferner eine enlföse Spiralfeder angebracht, welche in der Weise regulirt wird, daß sie in einem bestimmten Grade von Spannung den Wänden des Torpedos einen gleichmäßigen Widerstand entgegensetzt. Die Zunahme oder Abnahme des Wasserdruckes veranlaßt die Spirale auf eine Weise zu wirken, mittelst welcher dann das wagrecht liegende Steuerruder regulirt werden kann. Der ganze Mechanismus besteht gewissermaßen in einer automatisch wirkenden Balancierkraft, welche dazu beiträgt, den Lauf des Torpedos in der erforderlichen Wassertiefe zu erhalten.

Der dritte Raum bildet einen Behälter zur Aufnahme der zur Fortbewegung des Torpedos erforderlichen comprimirten Luft und ist, da diese letztere einen ungemein starken Druck auf die Wände des Raumes ausübt, bedeutend stärker construirt als die anderen Abtheilungen. Die comprimirte Luft wird mittelst einer besonderen Vorrichtung in das Reservoir gepumpt und wirkt auf eine kleine Maschine, diese, sowie die ganz hinten befindliche Schraube in Bewegung setzend. Die Regulirung wird durch einen Luftvertheilungs-Apparat derartig bewirkt, daß der Torpedo von dem Augenblicke seiner Entsendung an sich stets in gleichmäßiger Geschwindigkeit gegen das Ziel bewegt.

Der in der deutschen Marine angewandte Fischtorpedo hat zwei Steuerruder, deren eines, wagrecht liegend, ein Heben oder Senken der Torpedos bewirkt, während das zweite, senkrecht stehend, die gewöhnlichen Steuerfunctionen ausübt. Bei dem diesjährigen Flotten-Manöver wurden die Torpedos von dem eigens zu diesem Zwecke gebauten Torpedoschiff „Blücher“ geschossen; das Resultat war ein durchaus günstiges.

Außer dem Whitehead'schen ist neuerdings der Lav'sche Fischtorpedo in Anwendung gekommen und soll von der russischen Regierung angekauft sein. Der Hauptunterschied zwischen beiden Mechanismen besteht darin, daß während der Whitehead'sche von dem Augenblicke seiner Entsendung an sich selbst und der Güte seines Mechanismus überlassen bleibt, letzterer bis zu dem Zeitpunkte des Anprallens unter der strengsten Controle des Abfeuernden steht. Es wird dies dadurch ermöglicht, daß der Torpedo einen electrischen Draht nachschleppt, mittelst dessen er in fortwährender Verbindung mit seinem Entsendungsorte verbleibt und von dort aus nach allen Richtungen hin dirigirt werden kann. Die neuerdings in Belgien mit dem Lav'schen Torpedo angestellten Versuche haben glänzende Resultate erzielt.

12

in f
zu
Gr
E

5 Uhr
ein Cu
um 10
komme
sehen

2849

Ein
sehr bi